

# Schwerte

Amtliches Kreisblatt

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mt. 50 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund.“



# Zeitung.

für den Kreis Hörde.

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
außerhalb des Bezirkes 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.  
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Nr. 153.

Schwerte, Samstag, 30. Dezember 1893.

26. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zulässigkeit von Wertangabe bei Postpaketen im Verkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Januar 1894 ab wird bei Postpaketen im Verkehr mit Großbritannien und Irland eine Wertangabe bis 1000 Mt. zugelassen, für welche neben dem tarifmäßigen Paketporto eine Versicherungsgebühr nach Maßgabe der Vereinsätze zu entrichten ist.

Die Postanstalten erteilen auf Wunsch nähere Auskunft.

Berlin, 18. Dezember 1893.

Reichs-Postamt, I. Abteilung. Sachse.

### Bekanntmachung.

Die Verwaltung der Königl. Steuerkasse Hagen ist vom 1. Januar l. J. ab dem königlichen Rentmeister Fürstenau in Hörde übertragen worden. Von dem gedachten Tage ab übernimmt der Regierungssuperintendent Freie die kommissarische Verwaltung der Steuerkasse Hörde.

Arnsberg, den 20. Dezember 1893.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten Saarland.

### Bekanntmachung.

Durch Verfügung des königlichen Landrats Amtes zu Hörde vom 7. d. Mts. ist für den 31. Dezember c. für alle Zweige des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags festgesetzt worden, was den betreffenden Geschäftsinhabern hiedurch zur Kenntnis gebracht wird.

Aplerbeck, den 20. Dezember 1893.

Die Polizei-Verwaltung: Gutzjahr

## Deutsches Reich.

Zu der Mittagstafel am Mittwoch im Neuen Palais waren mehrere Einladungen ergangen. Abends empfing der Monarch die Herren seines Hauptquartiers. Am Donnerstag vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Reichskanzlers Grafen Caprivi, des Finanzministers Dr. Wiegand, des Kultusministers Dr. Voss, sowie des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinetts.

Gegenüber Gerüchten, es beständen Differenzen zwischen Caprivi und dem Staatsministerium, wird von der Presse mitgeteilt, eine Kanzlerkrise habe überhaupt nie bestanden und Ministerpräsident Eulenburg habe niemals daran gedacht, sich im Gegenjag zur Politik des Königs zu setzen. Das Staatsministerium unterstütze rückhaltlos die Reichspolitik des Reichskanzlers.

Unter Führung des Generaloberst v. Loß ist am Mittwoch nachmittag eine deutsche Militärdeputation in Wien eingetroffen, um im Namen des Kaisers dem Generalfeldmarschall Czernozog Albrecht einen Marschallstab zu überbringen. Am Donnerstag mittag wurde Generaloberst v. Loß vom Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen; nachmittags fand der Empfang beim Erzherzog Albrecht und die Uebergabe des Marschallstabes statt. Am Abend gab der Erzherzog ein Diner zu Ehren der Deputation, heute, Freitag, ist Tafel in der Hofburg.

Die Bedingungen für die Abtretung des Leuchtturmes von Helgoland an Preußen seitens Englands sind nunmehr geregelt. Mehrere Beamte des betr. englischen Ressors sind am Mittwoch von London aus an Bord der „Trent“ nach Helgoland abgegangen, um die Uebergabe am 1. Januar zu bewerkstelligen.

In Reichstagskreisen ist die Ansicht vorherrschend, es sei wenig Aussicht vorhanden, die Marineforderungen durchzubringen; ein besonders heftiger Streit wird bei Bewilligung der Mittel für vorzunehmende Schiffneubauten erwartet.

Der „Deutschen Warte“ zufolge ist ein günstiger Abschluß der Verhandlungen mit Russland sofort nach Neujahr zu erwarten.

Laut der „N. Allg. Ztg.“ schwächen zwischen der deutschen und schwedischen Regierung Verhandlungen bezugs Verlängerung des Provisoriums bis Ende Januar auf Grundlage der gegenseitigen Mißbilligung. Die Sanction des spanischen Handelsvertrages durch die Cortes wird inzwischen erwartet.

Aus Friedrichsruhe wird mitgeteilt, daß Fürst Bismarck im Kreise seiner Familie recht vergnügte Weihnachten gefeiert hat. An und für sich läßt sein Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig, nur mit anstrengender oder aufregender geistiger Tätigkeit soll der greise Staatsmann sich möglichst wenig belassen.

Aus Laderberg-Land in Südwestafrika ist eine neue Pioniertruppe eingetroffen:

Der bekannte Räuberhauptling Hendrik Witbooi hat Ende November die vor 2 Jahren von der Südwest-Afrikanischen Gesellschaft angelegte Station Kubub überfallen und total ausgeplündert. 3000 Schafe, 150 Kühe und 25 Pferde

fielen als Beute in die Hände der Räuber. Die Gebäude wurden niedergebrannt. Den Stationshaltern Hermann, Dargow und Wioshenne gelang es, zu Pferde fliehend, das nackte Leben zu retten. Die anderen Stationen Bethanien und Angra sollen ebenfalls bestraft sein, und da der Räuber unbekannt von der deutschen Scharhuppe keine Fänge auszuführen scheint, dürften weitere schlimme Vorfälle folgen.

Eine Erklärung zu Gunsten des Bundes der Landwirte veröffentlicht in der Kreuzztg. der Vorfigende desselben, Freiherr von Plösch-Döllingen. In derselben heißt es: „Nicht wir, die Landwirte, vereinigt im Bunde der Landwirte, spielen ein gewagtes Spiel, nein, die Regierungen gehen einen gefährlichen Weg. Der Bund der Landwirte wird sich nicht beirren lassen, gleichviel, welche Anfeindungen, welche Verunglimpfungen sich ihm entgegenstellen. Die Führer derselben wissen, daß der überwiegende Teil der Landwirte treu und fest zu ihnen steht. Unser Ziel ist Schutz und Erhaltung der Landwirtschaft. Unser Fundament ist die Liebe und Treue zu König und Vaterland.“

## Frankreich.

Die erhöhte Zahl der Anarchisten-Verhaftungen in Frankreich ist wohl auf die verstärkte Thätigkeit der Polizei zurückzuführen. Immerhin zeigt es sich wiederum, daß gerade die „freie französische Republik“ die meisten Unzufriedenen in sich birgt.

## Holland.

Vor dem Schlosse in Amsterdam hat ein neuer Krawall von Arbeitslosen stattgefunden. Die Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, wurde mit Steinwürfen beantwortet, worauf die Beamten scharf einschritten. Mehrere Personen sind verwundet, eine größere Zahl ist verhaftet.

## Russland.

In verschiedenen Städten sind in letzter Zeit allerlei Rußland betreffende Gerüchte aufgetaucht, über welche man sich in Petersburg gründlich ausschweigt. So wird wieder über bald da, bald dort, namentlich aber in Odessa vorgenommene Verhaftungen berichtet, die mit der Entdeckung eines beschützigen Anschlägs auf den Zaren zusammenhängen sollen. Ein ungarisches Blatt will sogar wissen, daß tatsächlich ein Attentat verübt worden sei, indem sich ein Individuum namens Moljadow auf einem Gange des Kais. Palastes selbst mit einem Messer auf den Zaren gestürzt hätte, wobei der letztere, dem es gelungen, den Stoß gegen seine Brust abzuwehren, an der Schulter verwundet worden sei. Alle diese Gerüchte lassen sich natürlich nicht kontrollieren; allein ihre Zusammenfassung deutet darauf hin, daß in letzter Zeit doch wieder irgendwelche Entdeckungen gemacht worden sein dürften, die zur Entschärfung dieser Meldungen Veranlassung gegeben haben.

## Amerika.

Der Präsident Peixoto hat von Rio de Janeiro aus nach den nächstgelegenen Provinzen der Republik Brasilien den Befehl gelangen lassen, für seine Truppen 12 000 Rekruten auszuheben. Die Provinzialbehörden verweigern aber schon mehrfach den Gehorsam, sodaß die 12 000 Rekruten wohl kaum so bald zusammen sein werden. — Die deutschen Kauffahrtschiffe lösen unter dem Schutze der deutschen Kriegsschiffe nach wie vor ruhig ihre Fracht im Hafen von Rio. Nennenswerte Belästigungen sind bisher nicht vorgekommen.

## Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 26. Dez. Im kommenden Jahre finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, ferner ein Vorübergang des Mars vor der Sonnenscheibe. Die Sonnenfinsternisse finden statt am 6. April (ringförmig, früh 2,5 bis 7,21) und am 29. September, total (früh 3,50 bis 9,7). Mondfinsternisse sind am 21. März (partiell) und 15. September (partiell). Am 10. November ist der Vorübergang des Mars vor der Sonne, welche für Deutschland beim Eintritt des Mars bereits eine halbe Stunde untergegangen ist.

Schwerte, 27. Dez. Nach einer Regierungsverfügung dürfen Schaulustigen in den Schulen nur nach eingeholter Genehmigung des betreffenden Kreis Schulinspektors gestattet werden.

Schwerte, 28. Dez. Es sind 3. Rt viele italienische 2-Lirestücke und hellandische Guldenstücke im Umlauf, die wegen ihrer täuschenden Ähnlichkeit mit unseren deutschen Zweimarkstücken mit diesen schon vielfach verwechselt sind. Erhöhte Aufmerksamkeit ist daher geboten, um so mehr, als die so entfallende Einbuße keine ganz geringe ist: 2 Lire stehen gegenwärtig auf 1,60 M. und ein holländischer Gulden auf 1,65 M.

Schwerte, 27. Dezbr. Beim Heran-

nahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, wie es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Anlieferung gelangen, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers genau angegeben werde.

Schwerte, 28. Dezbr. Der Gardeverein hat in seiner letzten Generalversammlung den einstimmigen Beschluß gefaßt, für die Zukunft dem Verein den Namen „Garde- und Landwehr-Verein“ beizulegen und den § 2 der Statuten dahin zu ändern, daß von jetzt ab auch solche gebildete Mannschaften aufgenommen werden können, welche nicht nur bei der Garde, sondern im Deutschen Heere überhaupt ihre Militärsjahre zurückgelegt haben. Anmeldungen werden jetzt schon vom Vorstande unter Vorlegung ihrer Militärpapiere entgegengenommen. Die erste gemeinschaftliche Versammlung findet am Sonntag, den 7. Januar 1894, im Lokale des Herrn W. Ostermann statt.

Schwerte, 23. Dez. Die aus dem Gefängnis der Hagener Strafkammer vorgeführten Arbeiter R. C. und H. V. von hier standen unter der Anklage, in der Nacht zum 22. Oktober hier selbst den Arbeiter A. H. infolge eines in einer heftigen Debatte vorausgegangenen ganz geringfügigen Wortwechsels gemeinschaftlich körperlich mißhandelt zu haben, und zwar C. mittels Messers, H. mittels gefährlichen Stockes. Der Verletzte hatte mehrere Beulen auf dem Kopfe und diverse Messerschnitte im Gesicht davongetragen, mußte ins Krankenhaus geschafft werden und war 3 Wochen arbeitsunfähig. C. war geständig, während H. den Gebrauch eines Messers bestritt, trotzdem der Mitangeklagte daselbst bei ihm gesehen hatte. Der ihnen zur Last gelegten That überführt, wurde der erste Angeklagte zu 1 Jahr, der andere zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Schwerte, 27. Dez. Die bereits viermal wegen Vergehens gegen das Nahrungsmitteleges u. a. mit 1 Woche Haft vorbestrafte Händlerin Ehefrau Bergmann C. M. aus Dortmund wurde von der Strafkammer in Hagen wegen fahrlässigen Verkaufs verfälschter Butter, die nach dem Gutachten des Chemikers Dr. Fried mit 50 Prozent Margarine durchsetzt war, zu der exemplarischen Strafe von 4 Wochen Haft verurteilt.

Schwerte, 29. Dez. Wir verweisen unsere Leser auf die in heutiger Nummer befindliche Anzeige der Westfälischen Provinzial-Feuer-Sozialität.

Hagen, 26. Dez. Heute mittag gegen 12 Uhr wurde der Heizer G. aus Schwag auf dem gestrigen Hauptbahnhofe von einem Zuge überfahren und sofort getötet. Eigene Unvorsichtigkeit hat den so betrübenden Unglücksfall herbeigeführt. G. war unverschuldet.

Dortmund, 28. Dez. Der heilige Weihnachtsabend ist hier selbst in einer ganz rohen Art und Weise von rüden Burschen entstellt worden. Es sind auf verschiedenen Stellen ruhig nach Hause zurückkehrende Personen überfallen und geschlagen worden. Während die Ueberfallenen laut um Hilfe schrien, lachten die Raubhölzer davon.

Dortmund, 26. Dez. Hier sind falsche Thalerstücke im Umlauf. Derselben tragen die Jahreszahl 1892 und sind, da die Prägung eine deutliche ist, nur durch den Klang von den echten zu unterscheiden.

Langendreer, 30. Dez. Einen großen Selbstmord beging ein auf Beche „Lothringen“ beschäftigter polnischer Arbeiter. Mittels einer Dynamitpatrone, die er in den Mund gesteckt und dann entzündet hatte, wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt und eine Hand vom Arme gerissen. Den Leichnam fand man in einem schrecklichen Zustande v. r. Die Gründe zur That sind bis jetzt noch nicht bekannt.

Plettenberg, 26. Dez. Unserer evangelischen Kirchengemeinde ist ein erfreuliches Weihnachtsgeschenk zuteil geworden. Fabrikant W. Weissenhacht hier selbst hat am Weihnachtsabend dem Presbyterium der Kirchengemeinde mitgeteilt, daß er ein Krankenhaus, wie es den Bedürfnissen der Gemeinde und den allgemeinen Vorschriften entsprechende, auf eigene Kosten erbauen und der Kirchengemeinde als Weihnachtsgeschenk anbieten wolle. Der hochberühmte Geber hat damit einem langgeheulenden Bedürfnis abgeholfen.

Bodum, 27. Dez. Spielende Kinder gerieten an der Dorfener Straße aus geringfügiger Ursache in Zwistigkeiten, die damit endeten, daß ein achtjähriges Mädchen einen Fußtritt vor den Leib erhielt, der schwere innere Verletzungen zur Folge hatte und nach dreitägigem schweren Leiden den Tod des Kindes herbeiführte.

Solingen. Auch der Name Rosa ist, wie jetzt bekannt wird, als ungeschicklich beanstandet worden, ein Seitenstück zu der zurückgewiesenen Emma. Und zwar wurde auch Rosa von dem Solinger Standesbeamten als ungeeignet zur Eintragung in die Register des Standesamts abgelehnt. Aber Rosas Papa klagte bei dem Amtsgericht und bekam Recht, so daß die Kleine nunmehr unter diesem Namen ihren Spaziergang durch die Welt antreten wird.

Solingen, 28. Dez. Als Weihnachtsgeschenk hat die Firma Weyersberg, Kirchbaum u. Co. hier selbst ihren Arbeitern den Betrag von 1000 Mt. überwiesen, der durch ein aus Arbeitern der Firma bestehendes Komitee unter den hilfsbedürftigen und kranken Arbeitern zur Verteilung gebracht wurde.

Vielefeld, 26. Dez. Eine ungemaine Rohheit beging eine Maurer von hier. Von der Strafkammer war derselbe aus Grund der Aussage eines dreizehnjährigen Knaben wegen Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Als der Verurteilte kurze Zeit nach der Verurteilung den Knaben auf der Straße traf, schlug er diesem mit einem scharfen Instrumente ein Auge aus. Der Polizei gelang es alsbald, den Täter festzustellen.

Vinndorf, 22. Dez. Die alljährlich vor Eintritt des strengen Winters bei uns erscheinenden wilden Gänse kamen gestern in mehreren großen Scharen an um nach kurzer Rast auf den Vinndorfer Wiesen ihren Flug fortzusetzen. Wenn dieselben Winterpropheten zu trauen ist, so wäre in den nächsten Tagen große Kälte zu erwarten.

Essen, 26. Dezbr. Großer Verkehr herrschte gestern im hiesigen Stadthaus. Zur Feier des Christfestes wurden an die städtischen Armen 1400 Weibsporgie verteilt.

Düsseldorf, 24. Dez. In dem für das nächste Verwaltungsjahr von den Stadtverordneten festgesetzten Etat für das städtische Gaswerk ist ein Minderverbrauch an Leuchtgas im Betrage von 144 000 Mark vorgesehen. Dieser Minderverbrauch wurde als Folge der Einführung der Sonntagsruhe und der mitteleuropäischen Zeit von dem Referenten bezeichnet. Durch die mitteleuropäische Zeit ist der Gasverbrauch um eine halbe Stunde gegen die frühere Zeit eingeschränkt worden.

## Bemerktes.

\* Am heiligen Abend wanderte ein junger Mann durch die Straßen der Stadt Berlin und sah nach den Fenstern, durch die der Kerzenschimmer der Christbäume fiel. An der Ecke der Leipziger- und Charlottenstraße blieb er dann stehen, zog einen Revolver aus der Tasche und jagte sich mit den Worten: „Jetzt kommt die Befreiung für mich“ eine Kugel in die rechte Schläfe. In dem Lebensmüden ist der 19 Jahre alte Hausdiener Josef W. festgestellt, der wenige Stunden vorher seine Brosche verloren hatte. W., der schwer verwundet ist, wurde durch die Polizei in ein Krankenhaus überwiefen.

\* Die Furcht vor Höllenmaschinen grassiert jetzt allenthalben in Berlin. Zwei Arbeitsburschen fanden bei einem Ausfluge einen Gegenstand, der die Form eines Apfels hatte. Der eine der jungen Leute hob das Ding auf, welches explodierte, so daß der Verletzte in ein Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Es verbreitete sich das Gerücht, daß der junge Mann das Opfer einer Höllenmaschine geworden sei. Es handelt sich aber nur um einen Feuerwerkskörper, mit welchem die Burschen unvorsichtig umgingen.

\* Schreckliche Arbeitslosigkeit herrscht in den großen Städten Nordamerikas. In New-York giebt es 80 000 in Chicago 120 000 und in Philadelphia 150 000 Arbeitslose.

Schneidemühl, 25. Dez. Der Mitstifter der deutsch-katholischen Kirchengemeinschaft Johann Gierst ist hier gestorben. Gierst war 1813 zu Warlubien in Westpreußen geboren, wurde 1842 zum Priester geweiht und war zunächst Vikar an der Domkirche zu Posen. Im März 1844 wurde er nach Schneidemühl versetzt. Schon im April desselben Jahres trat er mit einem Teil seiner Gemeinde aus der katholischen Kirche aus und gründete eine christlich-apostolisch-katholische Gemeinde. 1857 löste sich die Gemeinde Giersts in Schneidemühl wieder auf. Gierst zog seitdem in Deutschland umher und hielt Vorträge in freireligiösen Gemeinden. In den letzten Jahrzehnten war er vergessen.

\* Stuttgart, 27. Dez. In der verschlossenen Gewölbe eines Steindörringens wurden mittels Einbruchs Pfund Dynamitpatronen gestohlen. Das Gericht war bereits am Thortore. Die Gendarmerie ist eifrig auf der Suche nach den Thätern.

\* Halle, 24. Dez. Die große Braunkohlen-grube Löderburg, welche für sämtliche Fabriken in Staßfurt u. Leopoldshall liefert, ist erschopen.

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

In Nom sind Nachrichten aus Afrika...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Ein Sprüche.  
...in der Provinz...

Die Wasserkur tritt in den Winter...  
...in der Provinz...

Einladung zur Besetzung.  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die Berliner Geschlechtskrankheiten...  
...in der Provinz...

Die weltberühmte  
**Tannin-Balsam-Seife**  
von Frau Caroline Hülsberg  
in Berlin, Ritterstraße 100.  
Ist bekannt als vorzügliches Gesundheitsmittel. Diefelbe  
findet eine unübertroffene Anwendung gegen Rote der Haut,  
Finnen, Flechten, Frostbeulen etc.  
Jedes Paket trägt auf weißem Umhang als Schutz-  
marke zwei rote Sterne und ist nur allein zu haben  
bei Schwerte bei  
Carl Braus.

**HOCOLADE VON**  
**GEBRÜDER STOLLWERCK**  
M. 1.25 anwärts 1/2 Kilo gut für 16 Tassen  
**CAAO**  
1/2 K. Dose 3 M.  
1/2 K. gut für 100 Tassen.  
Erlaubte Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel Cacao.

**Griffelkästen**  
mit 6 bunten Griffeln 10 Pf.  
**Griffelbüchsen**  
in Holz, Stüd 10 u. 12 Pf.  
**Griffel-Räucher,**  
fein ziselirt, mit 12 guten  
Schulstücken 10 Pf. und mit  
30 Federn 25 Pf.

**Reisefläste**  
in weißem Holz und in guter  
Qualität zu 3 Pf.; sechsseitige  
polierte Reisefläste zu 5 und 10  
Pf. das Stück.  
**Federhalter**  
mit Feder schon von 2 Pf. an  
und höher.  
**Lineale**  
in Hartholz, flache, mit Zim-  
mer, Stüd 5 und 10 Pf.

**Farbenkasten**  
in großer Auswahl, Stüd 10,  
15, 25, 30, 60, 75, 90 Pf.,  
1,25 M. und höher.  
**6 Grundfarben**  
in Blech Glanz.  
Von diesen 6 Farben können  
alle anderen Farbtöne durch  
Mischung hergestellt werden.  
Preis Einzel von 10 Pf. an.

**Farbenliste**  
in einem Stüd 4 Farben 10  
Pf., Einzel mit 6 Stüd von 10  
Pf. u. 25 Pf., mit 12 Stüd  
50 Pf.  
**Pauspapier**  
per Meter 30 Pf.  
**Schreib-Garnitur,**  
enthaltend ein gutes Radier-  
messer, Pensil-Lineal und einen  
Federhalter, zusammen nur  
15 Pf.

**Schreibzeuge und Einlenfasser**  
in großer Auswahl.  
**Kladben**  
in allen Stärken und dauer-  
haften Einbänden.  
**Taschenmesser**  
zu billigen Preisen.  
**Schulschwämme,**  
1 Stüd 3 Pf.  
**Schreibwappen**  
Patentlöcher, Federwischer,  
Skripturen-Haken,  
u. Halter etc.

**C. Braus'sche**  
**Buchhandlung.**  
Zwei bis drei ordentliche  
**junge Leute**  
können Kop- und Logis erhalten.  
Friedrichstraße 6.

**Bekanntmachung.**  
Es wird darauf aufmerksam  
gemacht, daß jeder Land-  
briefträger auf seinem Be-  
stellgange ein **Annahmehuch**  
mit sich führt, in welches  
die unterwegs angekommenen  
Sendungen mit Wertangabe,  
die Einschreibbrieftendungen,  
Postanweisungen, gewöhnlichen  
Baket- und Nachnahmefendun-  
gen, sowie bare Geldbeträge  
fähre Zeitungsbestellungen, Post-  
wertzeichen u. s. w. einzutra-  
gen sind.

Dem Publikum ist freigestellt,  
die **Eintragung selbst zu**  
bewirken oder dem Land-  
briefträger zu überlassen. Im  
letzteren Falle muß der Land-  
briefträger dem Abnehmer auf  
Verlangen durch **Vorlegung**  
des Buches die Ueberzeugung  
von der stattgefundenen Ein-  
tragung gewähren.  
Kronberg, 21. Dez. 1893.  
Der Kaiserliche Ober-  
Postdirektor.  
Borbeck.

**Ortskrankenkasse**  
**Schwerte.**  
Samstag, 30. Dezember,  
abends 8 1/2 Uhr,  
im Saale des Herrn W. Oer-  
mann:  
**Nochmalige**  
**General-Versammlung,**  
da die vorige beschlußunfähig  
war.  
Tagesordnung:  
Neuwahl des Vorstandes.  
Bericht des Vorstandes.  
Bericht des Kassiers.  
Bericht des Schriftführers.  
Bericht des Rechnungsführers.  
Bericht des Aufsichtsrates.  
Bericht des Ausschusses.  
Bericht des Komitees.  
Bericht des Vorstandes.  
Bericht des Kassiers.  
Bericht des Schriftführers.  
Bericht des Rechnungsführers.  
Bericht des Aufsichtsrates.  
Bericht des Ausschusses.  
Bericht des Komitees.

**Tanzunterricht**  
**zu Berchum.**  
Derelbe beginnt wieder am  
3. Januar, abends 8 Uhr.  
Konr. Delmest.

Verzehrungshalber eine  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern per 1. Febr.  
oder später zu vermieten.  
Bremer Stemann,  
Dübbergerstr. Nr. 17.

In der größten evang.  
Kirche ein  
**Portemonnaie**  
mit Geld gefunden.  
Der Eigentümer kam das-  
selbe bei Herrn Käster Wall-  
rabe im Empfang nehmen.

**Sonntag, 31. und am Neu-  
jahrstage** werden  
bei mir 1000 Stück  
frische Eier, sowie  
mehrere schwere  
Hasen ausgekoffen  
und ausgelegt.

Morgens nach dem Gottes-  
dienst bis 2 Uhr nachmittags  
wird geschossen, von 3 Uhr  
ab gekegelt, wozu ich Schützen  
u. Kegelfreunde ergeben einlade.  
**Heinr. Walter.**

**Todes-Anzeige.**  
Gestern nachmittag 3  
Uhr entschlief nach kur-  
zem, schwerem Leiden  
unser einziger geliebter  
Sohnchen

**Erwald**  
im werten Alter von be-  
nahe 3 Jahren.  
Um stillen Teilnahme bitten  
Vilgast, 29. Dez. 1893.  
Die trauernden Eltern  
Franz Heitmann u. Frau.

Die Beerdigung findet  
Sonntag nachmittag 3 Uhr  
statt.  
**Gottesdienste.**  
Größere ev. Kirche.  
Sonntag, 31. Dezember 1893.  
Sonntag, 1. Januar 1894.  
Sonntag, 3. Januar 1894.  
Sonntag, 5. Januar 1894.  
Sonntag, 7. Januar 1894.  
Sonntag, 9. Januar 1894.  
Sonntag, 11. Januar 1894.  
Sonntag, 13. Januar 1894.  
Sonntag, 15. Januar 1894.  
Sonntag, 17. Januar 1894.  
Sonntag, 19. Januar 1894.  
Sonntag, 21. Januar 1894.  
Sonntag, 23. Januar 1894.  
Sonntag, 25. Januar 1894.  
Sonntag, 27. Januar 1894.  
Sonntag, 29. Januar 1894.  
Sonntag, 31. Januar 1894.

**Aufforderung.**  
Der Herr Oberst  
Franz Zetter, geboren am  
8. November 1871 zu Ver-  
hagen Kreis Siedde, Regierungs-  
bezirk Lüneburg, von Gewerbe-  
besitzer, Schreiber, ist beim  
hiesigen Ober-Bezirks-Ge-  
richt im Kreis Siedde für das  
Infanterie-Regiment Nr. 98  
ausgehoben und nach Verhofen  
beurlaubt worden.

Experten Dr. hat p. Seiten  
heimlich verlassen und soll, wie  
die angeführten Ermittlungen  
ergeben haben, nach Amerika  
ausgewandert sein, weshalb ihm  
ein Gefängnisbefehl gemäß  
Entscheidung in das Infanterie-  
Regiment Nr. 98 zum 13. Ok-  
tober d. J. nicht beauftragt werden  
konnte.

Der Herr Oberst  
Franz Zetter wird hiermit auf-  
gefordert, sich unverzüglich beim  
unterzeichneten Kommando zu  
melden, andernfalls nach Ab-  
lauf von 4 Wochen von Tage  
der Veröffentlichung dieser Auf-  
forderung an, das kriegsgerich-  
tliche Verfahren wegen Fahnen-  
flucht gegen ihn eingeleitet  
werden wird.  
Verordnet, 19. Dez. 1893  
Königl. Bezirks-Kommando.  
Oberst, 2. Substanzoffizier.

**Spruchkerten**  
ausführt Carl Braus.

Die  
**Holst. Verkaufs-Halle**  
**Holmeirei**

empfiehlt zu Neujahr frisch eintreffend:  
**Schwere Waldhasen** von Mark 2,50  
per Stück an.  
Feinste Brat- und Schmalz-Gänse, sowie  
**Enten, Capannen,**  
**Fasanen, jette Brat- u. Suppen-**  
**hühner, Reh u. Wildschwein.**

**Garde-Verein.**

Montag, den 1. Januar 1894,  
4 Uhr nachmittags,  
im Saale des Herrn Feit  
**Weihnachtsfeier.**  
Der Vorstand.

**Freischütz.**

Am Neujahrstage, 1. Januar:

**Konzert.**

Nach dem Konzert:  
Gelegenheits-Tänzen.  
Entree 30 Pfg.

**Wechsel- und Quittungs-Formulare**

fortwährend vorrätig in der

**G. Braus'schen Buchhandlung.**

**Holst. Verkaufs-Halle**  
**Holmeirei.**

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und  
Umgebung zur Nachricht, daß ich für die in meinen  
Geschäften zum Verkauf ausgetestete

**Feinste Tafel-Süßrahm-Butter**  
**jederzeit**

**garantiere**

**für Reinheit,**

**Geschmack u.**

**Haltbarkeit,**

und daß dieselbe nichts mit den Waren des Viktualien-  
händlers H a p p e hier gemein haben.

Hochachtungsvoll

**Oscar Böddecker.**

**Sylvesterball**

ladet freundlichst ein  
Erste, 25. Dez. 1893  
Aug. Hengstenberg.

Habe mich in  
**Dortmund,**

Heiligerweg 1a,  
in der Nähe des Land-  
gerichts - Gebäudes,  
niedergelassen.

Sprechstunden: 8-10 Uhr  
2-4  
Sonntags: 8-10

Dr. med.

**D. Brinkmann,**  
Specialarzt für Magen-  
und Darmkrankheiten.

**Holmeirei**

empfiehlt  
täglich frisch aus dem Rauch:

**Feinste Kieler**  
**Fett-Büdinge,**

4 Stück 10 Pfg.  
1/2 Kiste (60 Stück Inhalt)  
nur 1 Mark.

**Echte Kieler Sprotten**  
per Pfd. 60 Pfg.

**Aug. Muth,**  
Zahntechniker

Unna.

Bahnhofstraße Nr. 29.

Künstliche Zähne  
und ganze Gebisse in vor-  
züglichster Ausführung.

Plombieren, Reinigen, sowie  
wirklich schmerzloses  
Entfernen fränkischer Zähne.

**Gustav Lohoff,**  
Zahnkünstler,  
Unna,

auf der Burg,  
neben Herrn Kopfermann.

Anfertigung von künstlichen  
Zähnen und ganzen Gebissen.  
Behandlung aller Zahnkrankheiten.

Sofortige Beseitigung aller  
Zahnschmerzen.

Zahnoperationen schmerzlos  
und sicher unter Anwendung  
von Cocain.

**Sprechstunden**  
Morgens von 9-12 Uhr.  
Nachm. " 2-6 "

Empfehle schöne große

**frische Eier,**  
feinste Spekulationen,

pr. Pfd. 65 Pfennig.

**G. Gidmann, Sedanstr.**

**Westfälische Provinzial-Feuer-Sozietät.**

Im Rechnungsjahre 1892/93 waren bei der Sozietät versichert: auf Gebäude  
1.150.197,90, auf Mobilien 356.303,56, zusammen 1.506.501,46 Mark gegen 1.430.709,78  
Mark im Vorjahre. An Beiträgen wurden ausgeschrieben 2.473.559 Mark. Für Brand-  
schäden waren in 1061 Fällen 2.492.760 Mark zu zahlen, das ist über 1 Million Mark  
mehr, als im vorigen Jahre. Infolge dieser ganz außergewöhnlichen, hauptsächlich durch die  
anhaltende große Dürre herbeigeführten Verluste schließt die Rechnung mit einem Fehlbetrag  
von 415.079 Mark ab. Derselbe ist aus dem Reservefonds gedeckt. Trotz dieses ungünstigen  
Ergebnisses erhielten die Versicherten aus dem vorjährig angelegten Dividendenfonds  
auch im laufenden Jahre eine Dividende im Betrage von 15% der Gebäude- und 20% der  
Mobilien-Versicherungs-Beiträge und haben sie damit seit 1880 insgesamt bereits rund  
3.903.000 Mark zurückerhalten. Im Dividendenfonds verbleiben noch 636.000  
Mark. Der Bestand des Reservefonds ist 2.535.000 Mark. Die Beitrags-Reserve für  
mehrfährige Vorauszahlungen beträgt 262.940 Mark.

Zur Hebung des Feuerlöschwesens und zur Beseitigung von Strohdächern in be-  
sonders dadurch gefährdeten Endorten wurden 37.663 Mark verwendet. Insgesamt sind seit  
1881 den Gemeinden zur Feuerlöschzwecken rund 381.778 Mk. u. zur Beseitigung von Strohdächern  
34.457 Mark beigesteuert worden. Zu der von der Provinzial-Verwaltung gegründeten und  
von der Sozietäts-Direktion unentgeltlich verwalteten Westfälischen Feuerwehrlinien-  
Anstalt wurde ein Jahresbeitrag von 3994 Mark gezahlt und hat letztere damit während der 8 Jahre  
ihres Bestehens bereits 43.639 Mark von der Sozietät erhalten.

Die Provinzial-Feuer-Sozietät, welche als Provinzial-Institut die Aufgabe hat, den  
Eingeweihten der Provinz eine solide Versicherung ihres Vermögens gegen Verlust durch Brand  
zu unter möglichst günstigen Bedingungen zu gewähren, die Interessen der Hypothekengläub-  
iger bei Versicherung der verpfändeten Gebäude auf's Vollkommenste zu sichern, zur Hebung  
der Feuerlöschkraft und des Feuerlöschwesens thätig mitzuwirken und auf diese Weise zur  
Förderung des Gemeinwohls der Provinz beizutragen, versichert Gebäude und bewegliche  
Gegenstände aller Art (Möbel, Waren, Ernte) gegen Brand, Blitzschlag und Leuchtgas-Ex-  
plosion, auf besonderen Antrag auch gegen Dampfkegel-Explosion. Der Eintritt in die Sozietät  
kann jederzeit erfolgen. Anträge und Anfragen sind an die in allen Verwaltungs-Bezirken  
angestellten Sozietäts-Kommissare zu richten.

Münster, im Dezember 1893.

Die Direktion.  
F. v. Noël.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins  
Laura Weinberg zu Schwerte, alleinigen Inhaberin  
der gleichnamigen Handelsfirma daselbst, ist zur Abnahme  
der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Ein-  
wendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung  
zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf  
den 19. Januar 1894, vormittags 10 Uhr,  
vor dem königlichen Amtsgerichte hiersebst bestimmt.  
Schwerte, den 24. Dez. 1893.

Königliches Amtsgericht.

**Deutschlands Kolonien**

bilden ein Thema, das jeden Deutschen interessiert. Der Eine  
sieht in unserer Kolonial-Politik das zukünftige Heil Deutsch-  
lands, der Andere sieht darin nichts als Unheil. Aber Keiner  
ist gleichgültig. Und doch wissen die meisten Menschen weder  
wo diese Kolonien liegen, noch kennen sie ihre Größe. Darüber  
und über vieles Andere gibt vollkommenen Aufschluss

**Payne's Illustrirter**  
**Familien-Kalender 1894**  
mit seinen

**Sieben Extra-Beilagen:**

- 1) Golddruckbild: Ein Mittags-  
schüsselchen.
- 2) Portemonnaie-Kalender in  
Goldblech-Etui.
- 3) Wandkalender.
- 4) Damenrest- und Mählen-  
spiel.
- 5) Karte der deutschen Ko-  
lonien.
- 6) Theater-Bilder.
- 7) Revidierte Eisenbahnkarte von Deutschland.

Preis 50 Pfennig.

Man sehe genau darauf, dass man Payne's Illustrirten  
Familien-Kalender kauft, da es gewissensvolle Colporteurs  
gibt, die unter ähnlichem Titel, zwar billigere, aber unter-  
geordnete Erzeugnisse anbieten.  
Payne's Illustrirter Familien-Kalender ist  
durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

**Holmeirei**

empfiehlt feinste

**Cervelat-**

**Plock-**

**Salami-**

**Zungen-**

**Rot-**

**Leber-**

**Mett-**

**Sülz-**

**Fleisch-**

sowie feinsten

**Rollschinken,**

**Knoschinken,**

**Lachsschinken,**

**Rauchfleisch,**

**Ia. weiß. Speck.**

Empfehle zu billigen Preisen  
und in tadelloser Ware:

**Sämtliche Porzellan-**

**Waren, Kaffeefervice,**

**Waschgarnituren,**

**Liquor- u. Bier-Ein-**

**sätze, alle vorfindenden**

**Küchengerätschaften,**

**Tassen, Teller, Ter-**

**zinen, Fleischschüsseln,**

**Bratpfannen, Sauciers etc.**

**H. Kiebler,**

Westhofen.

**Holmeirei**

empfiehlt feinsten

**Schweizer-**

**Edamer-**

**Holländer-**

**Maizner-**

**Romadour-**

**Schloß-**

**Gervais-**

**Kräuter-**

**und Rahm-**

**Käse**

**Greiz i. B.,**

**Fabriklager reinwollener**

**Damenkleider-Stoffe,**

versender ihre Erzeugnisse zu

Fabrik-Preisen nur direkt an

Private.

Reichhaltige Muster-Kollektionen

aus den vorerwähnten Saison-

Arbeiten umgehend u. franco.

**Pa. Rauchfleisch,**

A. B. 90 Pfa.

daselbst in 2 Bänken, A. B. 1 Mk.

aus feinsten Ia. geräucherter weisse

Mischwaren, empfohlen laut Preis-

liste.

**Gebr. Welp, Sennerich i. B.**

Habe ein

**schweres, fettes**

**Pferd**

geschlachtet

**H. Steffen.**

**Zur Helle, Schwerte.**

Heute und morgen:  
Eschen, Roastbeef, Kalbsbraten,  
Aal in Gelee, Geruch, Aal,  
Lachs, Caviar, Silze.  
Warmes Frühstück 40 Pfg.  
Abendplatte 40 Pfg.  
Carl Raffin.

Handelsnachrichten  
Dortmund, 27. Dezember.

| Per 100 Kilo.  | Anteil | höch-<br>st | ger-<br>est |
|----------------|--------|-------------|-------------|
| Barroffeln     | 4 60   | 4 80        |             |
| Erbsen (Richt) | 5 20   | 5 80        |             |
| Haar           | 10 00  | 10 50       |             |
| Butter, 1 Kilo | 2 20   | 2 40        |             |
| Ger 60 Stück   | 5 50   | 5 75        |             |

Dortmund, 28. Dezember  
Getreide-Börse. Besuch sehr schwach.  
Tendenz unverändert. Umsätze gering.

Heutige Notierungen:  
Weizen inf. 14,75-15,00, do. fremder  
15,50-16,50, Roggen, inf. 13,50  
bis 13,75, do. fremder 14,50 bis  
16,00, Hafer inf. 16,50-17,00,  
do. fremder 17,50-17,00, Futtergerste  
11,40-11,75, Mais 11,75-12,50  
Weizenvorstoß inf. 21,50  
bis 22,00, Roggenvorstoß inf.  
20,00-21,00, Kleie 9,00 bis  
9,25, Rübsen inf. 51,00-0,00  
M. Alles per 100 Kilo frach-  
tparität Dortmund exkl. Sach-  
be Abnahme von Doppelungen.  
Es herrscht noch Festtagsstimmung  
vor, der Besuch war daher sehr schwach  
und sind Umsätze fast gänzlich zu  
verzeichnen. Die Preise erfuhr  
keine Veränderung.

Reuß, 28. Dez. 1893.

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Weizen 1. Qual.            | 14 80 |
| per 100 Kilo 2.            | 14 30 |
| Randroggen 1.              | 13 00 |
| per 100 Kilo 2.            | 12 00 |
| Hafer                      | 18    |
| Wintergerste per 100 Kilo  |       |
| Schweizen                  |       |
| Rüben (Möbel)              | 22 50 |
| Raps 1. Qual.              | 23 50 |
| " 2.                       |       |
| Ractoffeln                 | 4     |
| Heu per 500                | 60    |
| Roggenstroh per            | 30    |
| Rübsen per 100             |       |
| in Partien von 100 Zentner | 49    |
| Rübsen per 100 Kilo faßw.  | 50 50 |
| Gerst. Del per 100 Kilo    |       |
| 3 M. höher als Rübsen.     |       |
| Bräukuchen per 1000 Kilo   | 116   |
| Weizen-Vorstuß 50          |       |
| per 100 Kilo               | 5 00  |
| Klein per 50 Kilo          |       |

Köln, 28. Dez. Weizen biefiger  
15,50-16,00, fremder 16,50-17,50,  
Roggen biefig. 14,00-15,50, fremder  
16,50-17,00, Hafer biefig. 17,00  
bis 18,00, fremder 16,75-17,50 M.  
Berlin, 28. Dezbr. Weizen  
Dez. 143,75 M. Mai 150,00 M.  
Roggen 128,75 M. Mai 131,00 M.  
Hafer Dez. 157,50 M. Mai 140,00 M.  
M. Rübsen vorr. mit Faß 46,50 M.  
Rübsen vorr. ohne Faß 45,75 M.  
Dez.-Jan. 46,30 M. April-Mai  
46,60 M. Spiritus 70er vorrätig  
31,50 M. Dez. 31,25 M. Mai 37,30 M.  
50er vorrätig 50,90 M.

Dortmund, 27. Dez. Stad-  
t. Hof. Zum heutigen Schlach-  
tviertel waren aufgetrieben:  
382 Stück Großvieh, 423 Schweine  
81 Kälber, 12 Schafe. Per  
100 Pfd. Schlachtgewicht wurde  
bezahlt: für Ochsen 00-00 M., für  
Stiere 42-50 M., Kühe 1. Qual,  
56-60 M., 2. Qual. 50-55 M.,  
Schweine 1. Qual. 54-56 M.,  
Qual. 50-53 M. Kälber per Pfd.  
Schlachtgewicht 1. Qualität 60-64  
M., 2. Qualität 60-65 M., Schafe  
bege 50-50 M. Unverkauft blieben  
— Stück Großvieh, — Schweine  
— Kälber, — Schafe.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag.

Herzlichen  
**Glückwunsch**  
zum Jahreswechsel  
sendet  
Carl Braus.



Sie durch beehre mich anzuzeigen, daß ich die  
**diesjährige Ausstellung**  
in  
Gratulationskarten, Neujahrskarten u. verzierten Briefbogen,  
in einfachster Ausführung, sowie feinstem Kunst- und Buntdruck eröffnet habe und lade zur  
gefl. Besichtigung derselben ergebenst ein.  
Um die Aufträge gut und rechtzeitig erledigen zu können, bitte  
Visiten- und Glückwunschkarten  
frühzeitig zu bestellen.  
Muster-Kollektion liegt zu gefl. Ansicht bereit.  
Carl Braus.

**Abonnements-Konzerte.**  
In meinem neuen, schön dekorierten  
Saale sollen um Mitte Januar und Mitte  
Februar je ein  
**Abonnements-Konzert**  
stattfinden.  
Die Ausführung der Konzerte ist dem  
Kapellmeister **Merkert** mit seiner be-  
rühmten aus fünfundzwanzig Personen be-  
stehenden Kapelle übertragen.  
Den Konzerten wird sich ein  
**Tanzkränzchen**  
anschließen.  
Der Abonnementspreis für beide  
Konzerte beträgt à Person 1,50 Mk. Eine  
Abonnementsliste wird demnächst zirkulie-  
ren. Gelder werden erst beim 2. Konzerte  
erhoben.  
Mein Unternehmen dem Wohlwollen  
des geehrten Publikums bestens empfehlend,  
zeichnet  
**Fritz Henter.**

**Schwerter Turnverein.**  
Sonntag, den 31. Dez. 1893,  
nachmittags punkt 5 Uhr.  
**Sylvesterfeier**  
im  
Gasthof Duisberg.  
**Programm:**  
**Aufmarsch u. Freiübungen**  
der Jugendabteilung,  
turnerische u. theatralische Aufführungen,  
**Konzert,**  
**lebende Bilder u. BALL.**  
Es haben nur Mitglieder und eingela-  
dene Gäste Zutritt.  
**Der Vorstand.**

**Feuer! Feuer!**  
erhält man am schnellsten und am billigsten durch den  
Gebrauch der rühmlichst bekannten  
**Threndtschen Kohlenanzünder.**  
Diese Anzünder sind durch Gebrauchsmuster geschützt  
und bei fast allen königlichen Behörden im Gebrauch. —  
Preis pro 1000 Stück 25,00 Mk. Probekisten von 250 Stück  
zu 7,00 Mk. in Schwerte frei ins Haus.  
Zu beziehen von der  
**Kohlen-Handlung E. Späing,**  
Schwerte, am Bahnhof.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir die noch vorrätigen  
**Wintersachen**  
wie:  
**Herren- u. Burfchen-Paletots, Kaiser- u. Hohen-**  
**zollern-Mäntel für Knaben u. sämtliche Unterzeuge**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Ferner empfehlen wir unser **grosses Lager**  
**Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen,**  
**Westen, Joppen,**  
**sowie sämtliche Arbeiter-Garderobe**  
zu den bekannt billigen Preisen.  
**Schwerte, Markt 1. Ruhr & Co.**

**Hausfrauen!**  
prüft nur die in so kurzer Zeit so sehr beliebt  
gewordenen  
**Holmeirei-Spezialitäten.**  
**Feinste Tafel-Rahm-Kunstbutter,**  
das Beste, was darin geboten werden kann, laut nachstehender Aufschreibung:  

| Delikatesse | Extrafein | Fein-Fein | Fein |
|-------------|-----------|-----------|------|
| 0.80        | 0.75      | 0.70      | 0.65 |

  
**Billigere Margarine von 38 Pfg. per Pfd. an.**  
**Garantiert feinste Süßrahm-Butter**  
aus der **Holst. Holmeirei-Molkerei Innsbruck,**  
per Pfd. nur **Mk. 1.25.**  
Vorstehende Spezialitäten sind unübertroffen an Geschmack, Rein-  
heit und Haltbarkeit; in keinem Haushalte sollten dieselben fehlen, und  
liegt es im Interesse eines jeden Käufers, sich selbst davon zu überzeugen.  
Hochachtungsvoll  
**Oscar Bölddecker.**

Gegen Vorzeigung dieses Ausschnittes erhält jeder  
eine größere **Gratis-Probe** der vorzüglichen  
Tafel-Rahm-Kunstbutter in der Holst. Verkaufs-Halle  
Holmeirei von **Oscar Bölddecker, Markt 5,**  
bis Sonntag, den 31. Dezember.

**Abreiß-Kalender**  
in reizenden  
Neubereitungen  
empfehlen  
Carl Braus.



**Giftfreie Farben**  
zum Selbstfärben  
von Kleidungsstücken in  
schwarz, dunkelrot, Kaffee-  
braun, rot, blau, grün  
u. a. à Packetchen 10 Pfg.  
empfiehlt  
**C. Braus.**

Am 1. Weihnachtstage auf  
der Bahnhofstraße ein  
**wollenes Tuch**  
gefunden.  
Gegen Erstattung der Inse-  
rationskosten in Empfang zu  
nehmen.  
**Bandhofen Nr. 13.**  
Vermissen seit dem  
20. d. Mts.  
**1 kurz h. braunen**  
**Süßnerhund**  
mit weißem Flecken an der Brust  
und 1 langh. gelb-rot.  
**Geckel.**  
Wiederbringer erhält gute Be-  
lohnung. Vor Anlauf wird  
gewarnt.  
R e h b. Hohenlimburg.  
**H. Reckermann.**

**Öffentliche Sitzung**  
der  
**Stadtverordneten**  
am  
**Samstag, 30. d. Mts.,**  
nachmittags 5 Uhr,  
im Rathhause hier.  
1. Protokoll über die Revi-  
sion der städtischen Rechnun-  
gen pro 1892/93 und Antrag  
auf Entlastung des Revidenten.  
2. Antrag auf Bewilligung  
der Bezüge des verstorbenen  
Stadtförsters für dessen Witwe  
bis zum 1. April 1894.  
3. Antrag betr. Herstellung  
einer Straßenrinne vor'm Osten-  
thore.  
4. Antrag auf Herstellung  
einer Einfriedigung.  
5. Antrag auf Niederschla-  
gung rückständiger Holzkauf-  
gelder.  
6. Antrag der Frau Witwe  
von Heill.  
7. Antrag auf Genehmigung  
des Austritts aus städtischen  
Diensten.  
8. Antrag auf Niederschla-  
gung rückständiger Kommunal-  
steuern.  
9. Verfügung wegen Unter-  
stellung des Stadtwaldes unter  
die Oberförsterei Himmelforten.  
10. Wahl der Mitglieder  
der Sparkassenverwaltung pro  
1894/95.  
11. Wahl eines Wahlmannes  
für die landwirtschaftliche Be-  
rufsgenossenschaft.  
12. Wahl des Bureau des  
Stadtverordneten-Kollegiums  
pro 1894.  
Schwerte, 27. Dez. 1893.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher  
P l e n g.

**Aufforderung.**  
Der Herrut **Ednard Lud-**  
**wig Kleinofen,** geboren am  
9. Dezember 1872 zu Netze,  
Landkreis Dortmund, Regie-  
rungsbezirk Arnsberg, von Ge-  
werbe, Bergmann, Lehrhauer,  
ist beim diesjährigen Ober-Gr-  
sch-Geschäft im Landkreise Dort-  
mund für das Infanterie Re-  
giment Nr. 98 ausgehoben und  
nach Hückarde, Landkreis Dort-  
mund, beurlaubt worden.  
Seinen Wohnort Hückarde  
hat p Kleinofen heimlich ver-  
lassen und soll, wie die ange-  
stellten Ermittlungen ergeben  
haben, nach Amerika ausge-  
wandert sein, weshalb ihm ein  
Gestellungsbefehl, zwecks Ein-  
stellung in das Infanterie Re-  
giment Nr. 98 zum 13. Ok-  
tober cr., nicht behändigt werden  
konnte.  
Der p. Kleinofen wird hiermit  
aufgefordert, sich unverzüglich  
beim unterzeichneten Kommando  
zu melden, andernfalls nach  
Ablauf von 4 Wochen, vom  
Tage der Veröffentlichung dieser  
Aufforderung an, das kriegs-  
gerichtliche Verfahren wegen  
Fahnenflucht gegen ihn einge-  
leitet werden wird.  
Dortmund, 19. Dez. 1893.  
**Königl. Bezirks-Kommando.**  
G e r l a c h, 2. Stabsoffizier.  
**Linoleum-Teppiche**  
3 m lang, 2 m breit Mk. 20,  
2 m lang 1 1/2 m breit Mk. 13  
franco Haus. Muster franco.  
Conrad & Consmüller. Leipzig.

# Schwerte

Ämtliches Kreisblatt

Abonnements-Preis pro Quartal 1 Mt. 50 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund.“



# Zeitung.

für den Kreisörde.

Insertionsgebühr für die sechsspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
außerhalb des Lesekreises 15 Pfg.; Reklamen 30 Pfg.  
Redaktion, Druck und Verlag von Carl Brauns in Schwerte.

Nr. 153.

Schwerte, Samstag, 30. Dezember 1893.

26. Jahrgang.

## Zum neuen Jahre.

Im neuen Jahr der alte Glaube,  
Daß Gott im Regimente steht.  
Wer bist du? Ein Gebild von Staube,  
Ein welkes Gras, das schnell verweht.  
Wie Gott an seiner Liebe teil,  
Der Völkern Schicksal hält und lenkt,  
So nimmst am einzelnen er teil,  
Auch deiner liebend er gedenkt.  
Versteht du oft auch nicht sein Walten,  
Im Glauben heißt es „Stille halten“.  
Bertrau, sieh fest, laß dir nicht rauben  
Im neuen Jahr den alten Glauben.

Im neuen Jahr die alte Liebe,  
In der sich Christi Liebe zeigt;  
Die mitten in der Welt Getriebene  
Sich suchend zu dem Nächststen neigt.  
Die im Verborgenen thätig ist,  
Die nicht das größte Opfer scheut,  
In andrer Dienst sich selbst vergißt,  
Und am Geringsten sich erfreut.  
Wie Gottes Liebe nicht veraltet,  
Bei unserm Landauf nicht erkaltet,  
Erhalte du auch nicht und übe  
Im neuen Jahr die alte Liebe.

Im neuen Jahr ein neues Hoffen,  
Der alte Gott, er lebet noch.  
Hat dir ein Schlag das Herz getroffen  
Nur noch so schwer, Gott heilt ihn doch.  
Starb dir ein Kind, das deine Lust,  
Der Gatte, Vater, Mutter, Bruder —  
Das tiefe Weh in deiner Brust,  
Des Jahres Scheiden weckt es wieder; —  
Laß heilen nun die schwere Wunde,  
Damit das arme Herz gefunden  
Den Blick hinauf, die Seele offen!  
Im neuen Jahr ein neues Hoffen!

So stehen wir wiederum an der Schwelle eines neuen Jahres. Mit gemischten Gefühlen blicken wir auf das vergangene zurück. „Frieden auf Erden“ tönte es in dem Weihnachtsgesang noch vor wenigen Tagen, aber wir wußten, daß der Streit und Krieg, der Vorbereitung zum Krieg oder Aufhebung zu Haß und Streit. Es ist kein wahrer Friede zwischen den Völkern, sondern ein Völkermord, der andern! darum vermehrt man die Heere und Flotten in einer Weise, daß noch nie, seit die Erde steht, solch riesige Heere gewesen sind. Man erfindet immer neue Waffentypen und Sprengstoffe, Verrückungsmittel, wie sie die Menschheit noch nie sah. Riesensummen, mit welchen man Millionen von Menschen ein besseres Dasein verschaffen und alle möglichen Wohlfahrtsmaßnahmen herstellen konnte, verschlingt der nimmerfatte Kriegsmoloch. Und wie nach außen, so ist es auch im Innern der Staaten kein wahrer Frieden: die Kluft zwischen den Ständen wird jeden Tag größer. Das Friedensreich aber wird kommen durch den, dessen Herrschaft ist auf seiner Schulter, und der heißt Friedensfürst. Durch diesen kommt das Friedensreich, aber nicht durch sog. Friedenskongresse, auch nicht durch sozialdemokratische Weltverbesserer und am allerwenigsten durch anarchistische Tollhauer. Es soll nämlich Anarchisten geben, die glauben, es sei möglich, einen solchen Zustand auf Erden herzustellen, daß Gesege gar nicht mehr nötig seien; nur sei notwendig, daß man die gegenwärtige Ordnung der Dinge zerschmettere, die an allem Unheil schuld sei, und dazu sei jedes Mittel recht. So ist es oft schwer, festzustellen, wo bei einem Anarchisten die Verdrücktheit aufhört und der verbrecherische Sinn anfängt. Es gilt aber auch hier: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“

Ein solcher Anarchist, der seine Frau im Stich ließ, dann mit einem Nebenweib lebte, dem er Haß und Gut verthat, ein Mensch, der mehrfach wegen Diebstahl bestraft war, ein Lump von Größenwahn, wagt vor einigen Tagen von der Tribüne im Abgeordnetenhaus zu Paris eine Botschaft hinab unter die Abgeordneten. Diese plagte glücklicherweise in der Eile, ehe sie den Boden erreichte. Gegen 90 Personen wurden trotzdem beschädigt. Der Mensch, dessen man habhaft wurde, rüht sich seiner That, nennt sich einen „Glaubensboten und Märtyrer“ und sagt, „er sei glücklich, sein Leben für den neuen Glauben der Befreiung durch die That opfern zu können.“

Aber durch das alles wollen wir uns den Blick nicht trüben lassen und Gott von ganzem Herzen danken, für das Gute, welches auch das alte Jahr gebracht hat. Wir wollen ihm vor allem danken dafür, daß wir vor den Schrecken eines Krieges bewahrt blieben, so daß wir ungestört unserm Berufsleben konnten; wir wollen auch nicht vergessen, daß neben den bösen Mächten auch die guten Mächte eifrig und nicht ohne Erfolg wirksam sind, so daß wir noch keine Ursache haben, zu verzagen und an der Zukunft unseres Volkes zu verzweifeln. Noch lebt ja der „alte Gott“, und wir gehören nicht zu denen, welche glauben, es müsse alles von ohngefähr kommen, oder es sei alles in der Welt

die notwendige Wirkung sogenannter „natürlicher“ Ursachen; wir halten trotz allem Hohn und Widerspruch daran fest, daß auch die Politik und die Geschichte der Völker von einer höheren Hand geleitet werde. Darum wollen wir trotz der ungewissen trüben Ausichten doch mit Hoffnung und Mut und unerschütterlichem Glauben in das neue Jahr gehen — es kann ja nichts geschehen, als was Er hat versehen und was uns dienlich ist.

Aber in diesem Vertrauen darf nur stehen, was die Hände nicht müßig in den Schoß legt, sondern mit Gebet und Arbeit seinen Christenberuf erfüllt. Wo sich die edlen Mächte regen — und sie regen sich getrost — um unserm Volk in Staat und Kirche und Gesellschaft die bedrohten Güter des Christentums wieder zu gewinnen und zu sichern, da ist es unsere heilige Pflicht, solchen Taten mit Hingabe aller Kräfte den Sieg sichern zu helfen. Auch der Geringste kann mit seiner schwachen Kraft, wenn er treu ist, Großes leisten. So mag die Zukunft unseres Volkes sich besser gestalten, als es heute wohl scheinen will, so mag auch das Jahr 1894 ein Jahr des Friedens, des Heils und Segens werden für den Einzelnen wie für die Gesamtheit.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.

## Die Sünden der Väter.

Novelle von Reinhold Gehlhar.

(Nachdruck verboten)

(Fortsetzung.)

Als der Müller das Haus wieder betrat, ging er wie immer festen Schrittes und beherzten Hauptes, nur sein Gesicht war bleich, und die Augen funkelten wie sonst nie.

Er wollte Gewissheit — Gewissheit aus ihrem eigenen Munde. Und lästerte er es nicht auf — dann — dann — er wußte noch nicht — was dann. Aber aus war es gewiß.

Unterdesseß sah Katharina in der Wohnstube bei der Arbeit. Sie hatte einen großen Korb voll Kleiderstücke vor sich liegen, die sie durchsah und sortierte. Es waren darunter schon recht alte Sachen, aber ein Bauer trennt sich nicht leicht von etwas, was er einmal in seinem Hause hat. Er hängt sich lieber den Boden voll, das kein Plätzchen frei ist, und propft sich die Spinde voll, daß sie brechen — bevor er sich von einem alten Rock trennt, ob er ihn auch längst nicht mehr brauchen kann.

Nunmehr hatte sich Katharina doch entschlossen, mit den alten Sachen aufzuräumen — es waren in der That auch wunderliche Sachen, einzelne noch aus Großvaters guter alter Zeit.

Jetzt hatte Katharina einen leichten faden-scheinigen, grau-schimmernden Frauenrock in der Hand und wendete ihn hin und her. Wer mochte ihn getragen haben? Er war im Stoff und Schnitt ganz anders, als er bei den hiesigen Bauern Mode ist.

Da kam es Katharina in Erinnerung, daß die Pflegemutter ihr erzählt hatte, die Kleider ihrer wirklichen Mutter, der armen Bettlerin, hingen noch auf dem Boden, es seien leichte, dünne Sachen — wie die arme Frau darunter Wind und Wetter hatte ausbalancieren können! Gewiß, das war der Rock ihrer verstorbenen Mutter!

Es war Katharina, als habe sie eine heilige Reliquie in der Hand. Sie stand in tiefem Sinnen. Dies Kleid hatte ihre Mutter getragen in der letzten bittersten Zeit! Was für unsagbares Leid mochte sie darin durchgemacht haben! Wintersturm und Frühlingregen, Hunger und Not — das war gewiß noch das Geheiß von dem, was sie ertragen — das Herz, ihr armes Herz hatte sich unter diesem Kleid zu Tode gequält!

Sie glitt furchend mit der Hand über den Rock, als gebühre ihm, dem einzigen Erbe, die Verehrung, die sie der Mutter nie hatte erweisen können — dem Rock, der ihre arme Mutter in ihren schwersten Tagen gekleidet hatte.

Da bürstete ihre Hand eine Stelle des Sammes, welche unmerklich dick und steif war. Sie prüfte die Stelle — gewiß, hier war etwas eingeklebt, deutlich waren die Stiche der Nadeln zu erkennen. Was mochte es sein? — Vielleicht etwas, das Auskunft über sie gab, über beide, Mutter und Tochter.

Mit zitternder Hand trennte sie die Naht auf, und aus der künstlichen, verborgenen Tasche zog sie ein vergilbtes, zerknittertes Couvert.

Ihr Herz schlug hoch auf. „Sie abnte, was es enthielt. Endlich — endlich sollte sie erfahren, wer sie sei, endlich sollte sich das Geheimnis, das über ihrem Leben schwebte, lüften.“

Zugleich aber war es eine angstvolle, bange Ahnung, die sie beschlich, als könnte das Couvert etwas enthalten, das ihr ganzes Glück in Frage stellte, ihr Leben vernichten müßte.

Sollte sie es öffnen? Vielleicht war es besser, daß das Lote tot blieb, daß sie blieb, was sie war. Vielleicht war es nichts als Gerseid, was der Zufall brachte. Doch, ob es nur Gerseid wäre — sie war es der Toten schuldig, daß sie der Mutter einziges Vermächtnis annahm.

Ihr Herz schlug fast hörbar, und ihr Busen wagte stürmisch, als sie das Couvert öffnete und daraus ein Paar beschriebene Blätter herauszog. In feierhafter Spannung legte sie sich zum Lesen, es war eine — deutliche, unsichere Schrift.

Ihre Hand, die das Papier hielt, zitterte bestig — noch war es Zeit, sich vor einem Wissen zu schützen, das vielleicht den Tod brachte. Doch es mußte sein. Sie raffte sich zusammen und las.

Sie las in aufgeregter Hast, ihre flimmernden Augen flogen über das Papier.

Auf einmal sprang sie in höchster Spannung auf, die Augen wurden starr, alles Blut wich ihrem Gesicht. Sie sah und sah auf das Papier — da stand es klar und deutlich: „Du bist Jakob Richters, des Müllers in Arnstfeldes Kind!“

Ihr Busen hob sich krampfhaft, dann sank sie lautlos zusammen.

Nur ein Moment der starren Betäubung — dann sprang sie in wilder Angst auf. Noch einmal blickte sie in die Papiere — da war ja auch der Trauschein — kein Zweifel mehr — sie war ihres eigenen Bruders Weib!

Nun fiel ihr ein: der alte Müller war so ärtlich zu ihr, mehr als man es wohl zu einem Pflegekind ist. Sein wunderbares Benehmen in der letzten Zeit — ihn hatte das Geheimnis bedrückt, und er war doch hinübergegangen, ohne es zu offenbaren!

Der Eltern heimliche Sünde rächt sich an den Kindern offenbar. Die Kinder der Ehebrecher sind zu Blutschändern geworden. Eine verwerfungsvolle Angst ergriff sie. So war alles, alles Lüge — Lüge und Sünde ihr Glück, ihr Leben! Und Gott hatte es zugelassen!

In wahnwitziger Aufregung hob sie die Hände zum Himmel. „Fluch euch noch im Grabe! Im Tode keine Ruhe, in der Ewigkeit keine Seligkeit!“

Ein lächerliches Lachen gellte von ihren Lippen. Blödsinn wurde sie still — unheimlich still. Wie mit einem gewaltigen Aufstoß war sie ruhig. Die Wogen der furchterlichen Aufregung und Spannung hatten sich überschlagen; es war, als ob eine eilige Stille sich um ihr Herz legte, als ob ihr Herz gebrochen sein müßte.

Sie schob die verhängnisvollen Papiere in ihren Busen und überlegte. Hierbleiben durfte sie auch nicht eine Minute — jede Minute in diesem Hause war eine brennende Sünde.

Sollte sie es ihrem — Mann — ihrem — Bruder sagen? Wozu auch sein Herz vergiften, besser es verwunden, und sei's tödlich verwunden, als dieses brennende Gift. Allein wollte sie die Sünde und Schmach tragen. Nur ein Paar Abschiedsworte.

In Hast und Angst schrieb sie auf einen Zettel: „Ein fündiges Geheimnis trennt uns für ewig. Frage nicht nach. Um Deinetwillen. Lebe wohl!“

Sie legte den Zettel auf den Tisch. Nun fort — fort, und wär's in die Hölle, nur fort!

Sie eilte in die Stiebelstube. Hastig raffte sie die notwendigen Sachen in ein Bündel. Der Schein des Lichts fiel aus der Stiebelstube in das Dunkel des Wartens.

Frei trat in das Wohnzimmer, hinter ihm drängte sich der Händler Starke durch die Thüre.

„Ich habe es Euch gesagt“, herrschte Fritz ihn an, „daß ich keine Geschäfte für Euch habe. Packt Euch!“

„Nun, Herr Richter, gut, auf ein anderes Mal. Aber, bevor ich gehe — Sie haben doch nicht vergessen? Heute in vier Wochen ist der Tag — wollte mir einmal erinnern — dies Wechseln.“ — Er holte aus seiner Tasche ein Papier heraus. Fritz sah ihn verflüchtigt an.

„Haben Sie es vergessen? Ihr Name! Hier steht er schwarz auf weiß. Habt doch selbst unterschrieben! Oder nicht?“ Seine Augen leuchteten scharf und lüht wie die eines Fuchses.

Fritz war sprachlos. Was war das? Er einen Wechsel unterschrieben? Er nahm das Papier. Wichtig, da stand außer darüber mit großen Buchstaben: Fritz Richter. Und der Acceptor? Karl Huber. Ihm ging ein Licht auf — also Wechsel-fälschung! Soweit hatte es Karl gebracht.

Nun, die Strafe — Strafe? Der arme, alte Vater, das überwindet er nicht. Fritz überlegte. Mit der Strafe ist es immer noch Zeit.

„Mittig, richtig, verzeiht, ich besinne mich. Ihr sollt Euer Geld schon heute haben, sollt es gleich haben.“

Er schloß den Schreibtisch auf und öffnete den Geldkasten.

Was ist das? Ist die Welt heute toll? Er suchte hier und da — das Geld war fort.

„Ich bin bestohlen“, sagte er tonlos.

Der Händler schmunzelte, Fritz überlegte.

„Habt Ihr ein neues Papier?“

Der Händler holte ein neues Formular heraus.

„Gebt her. Hier nehmt dieses neue, auf einen Monat. Ich bin Euch sicher.“

Der Händler schien nicht recht einverstanden zu sein.

„Bestimmt Euch“, sagte Fritz streng. „Ihr wißt, wie es mit Karl Huber steht. Nehmt dieses, oder ihr bekommt garnichts. Ihr wißt wohl selbst, warum. Fällt es selber zu Ende aus und schreibt Euch Zinsen dazu, so hoch Ihr wollt. Nun schert Euch! Und nehmt meinen Wunsch mit auf den Weg, daß der Bauer Euch aus seinem Hause werfe!“

Nur halbvergnügt ging der Händler zur Thüre. Dort drehte er sich um.

„Verzeiht“, sagte er, „die Freundschaft mit Karl Huber ist dann nun wohl zu Ende?“

„Was kümmert's Euch?“

„Wie? Daß ich doch gestern Abend gesehen habe, wie sie ihn gestern nach Hause fuhr. Guten Abend, Herr Richter.“

Was war das? — War es noch immer nicht genug? — Dürfte der Händler schon höhnen? War es schon auf der Straße bekannt — das Furchterliche? Sein Weib hatte Karl in sein Haus gebracht? Der ihn tödlich beleidigt hatte — sein Feind — in seinem Hause? Und sein Weib hielt's mit seinem Feinde? Hatte ihn wohl verborgen, um ihn in seinem Hause zu betrügen? Da, wenn er ihn fände! — Das wäre so gut, als wie auf frischer That ertappt! Der Feind in seinem Hause — seines Hauses Ehre zu schänden, und sein Weib — sein eigen Weib —!

Sein Herz sträubte sich dagegen, es zu glauben — aber war noch ein Zweifel?

Er trat an den Tisch, die Mütze zu nehmen, da fand er den Zettel. Das war ihre Handschrift. „Ein fündiges Geheimnis trennt uns für ewig. Frage nicht nach. Um Deinetwillen. Lebe wohl.“

Also doch, doch wahr! Ein fündiges Geheimnis! Hier hatte er das Bekenntnis ihrer Schuld schwarz auf weiß.

Er bedeckte das Gesicht mit den Händen, während seine Brust krampfhaft arbeitete. Dann richtete er sich schnell und straff auf. „Nun zu Ende — nur schnell zu Ende!“

Da trat Katharina ins Zimmer. Sie hatte den Mann, wie er es immer um diese Zeit war, im Dorf vermutet. Sie war wegfertig und trug ein Bündelchen in der Hand.

Die Ehegatten standen sich gegenüber, beide bleich bis in die Lippen. totenbleich. Eine unheimliche Stille — jeder rang nach Fassung.

„Also wegfertig!“ sagte Fritz zuerst mit gepreßter Stimme. Er zwang seine Aufregung zu kaltem, bitterem Hohn nieder. „Nun, glückliche Reise! Hast Du auch Reisegeld genug? Sonst —“

Halt, Reisegeld! Ein Gebante schoß ihm blitzeschnell durch den Kopf bei seinem eigenen Wort. Wie, wenn seine eigene Frau ihn noch zum Schluß bestohlen, um mit dem Buhlen durchzubrennen? Er trat nicht an sie her.

„Hast Du das Geld genommen?“

Sie senkte leise das Haupt.

„Karl's wegen?“

Sie hauchte ein tonloses Ja.

Er trat zurück und wandte den Blick von ihr. Ihr reines unschuldiges Gesicht war die Farbe einer gemeinen Betrügerin. Dies eine Geständnis sagte alles.

„Geh, ich halte Dich nicht!“

Sie trat an ihn heran. Ihr Blick war voll lebender Angst auf ihn gerichtet.

„Fritz“, bat sie, „laß uns nicht so von einander gehen.“

„Müde mich nicht an!“ rief er in aufsteigender Wildheit.

„Ich gehe, wir müssen scheiden, doch nicht voll Korn und Haß —“

„Hinaus, sage ich Dir, hinaus! Dein Fuß be-  
steckt meine Schwelle, jedes Wort von Dir ist ein Giftbauch in meinem Vaterhaus. Hinaus, Du Dirne!“

Verzweiflungsvoll sah sie ihn an und hob die Hände zu ihm auf.

„Fritz, ich beschwöre Dich — bei dem Leben des Kindes, das ich unter dem Herzen trage —“

Er stieß sie zurück — und dessen Vater Karl Huber ist, vollendete er. „Ja, Weib, ich erwürge Dich!“

Da sank sie fassungslos zu seinen Füßen nieder. In solchem entsetzten Verdacht hatte sie ihr Mann!

Blitzschnell suchte es durch ihr Hirn. War es nicht das Beste, sie ließ ihn bei seinem Irrtum, als daß er das noch Schredlicher hörte? — Dann gab er sie gewiß für immer frei. So süßte sie die Schuld, die ihre Mutter in dieses Haus gebracht, indem sie schuldlos mit einem Mafel behaftet daraus schied.

Sie schluchzte krampfhaft, doch kein Wort kam über ihre Lippen. Ihr Schweigen galt ihm als neues Geständnis.

„Laß Dein Gewinzel“, schrie er in wahnwitziger Wut. „Scher Dich zum Teufel!“

Er schüttelte sie und schleifte sie durch das Zimmer der Thüre zu.

Da faßte eine starke Faust seinen Arm und riß ihn zurück.

Fritz und Karl standen sich gegenüber. Der Händler hatte Recht fuhr es durch Fritz's Hirn. In seinem eigenen Hause! Da kam er um den letzten Rest seiner Fassung. „Da“, schrie Fritz auf, „da ist ja das Pärchen beisammen! Habt's also geliebt in meinem eigenen Hause?“

„Fritz“, sagte Karl ernst und ruhig, „sag mir, was ich die Frau schämen vor ihr eigenen Mann?“

„Schühen? Du?“ rief Fritz mit bleicher „Informer, falscher Hund!“

In wilder Wut stürzte er sich auf ihn, zu einem gewaltigen Schläge aus, da n Katharina zwischen beide. Von ihres Mannes schwer getroffen, sank sie in Karls Arme.

„Fritz! Fritz!“ schrie sie auf, dann schw. Verwirrt.

Fritz stürzte zum anderen Zimmer. Ihm Minna an der Schwelle entgegen.

„Herr, was thut Ihr? Faßt Euch! Frau —“

„Schweig, dummes Weib. ich habe keine Frau mehr!“

„Fritz“, sagte Karl, „die Stunde wird Dich gereuen!“

„Gereuen? Das waagt der Burische noch zu sagen? Da, ich fasse mich nicht mehr. Aus meinen Augen, aus meinem Hause! Nimm sie nur mit, die sich an Deinen Hals geworfen! Was steht Ihr noch? Soll ich die Hunde auf Euch beßen? Soll ich —“ er sah schäumend in wahnwitziger Wut um sich, in der Ecke stand eine Axt, er griff nach ihr. Die Axt hing sich an seinen Hals, er ließ den Arm sinken.

„Hinaus“, leuchtete er, „sonst ver's ein Un-  
glück! Fritz Richter ist jetzt Junggesell!“  
Krachend flog die Thüre ins Schloß.  
Karl hielt das leblose Weib in seinen Armen.  
„Katharina ist mein!“ jauchzte es in ihm auf —  
„ist wieder mein.“ (Fortsetzung folgt.)



**Waschmaschine**  
(bekannte runde Bauform in Eichen- und Kiefernholz, mit geriffeltem Einfaß und Gelsboden, sowie verstellbarer Wäscheleiste.)

**Plügge & Solfert,**  
(Inh. Jos. Hoffer)  
Dortmund,  
Westenhellweg 13.

**Achtfach prämiert!**

**Inhoffen's Java-Kaffee**

Anerkannt wohlgeschmeckendster und im Gebrauche billigster Kaffee.

Hocherachtet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich Dritte und größte Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise:  
80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. pr. 1/2 Pfd. Packet, zu haben in Schwerte bei:

Hr. Währenemann,  
Hr. Harigmann,  
H. v. d. Schude,  
H. Felling,  
G. Kethaus,  
G. Kink,  
G. Stamm,  
G. Weintraub,  
in Westhofen bei:  
Herrn. Riebert,  
Gasthof Schöppe.

**COGNAC**

aus der  
Cognacbrennerei  
Gg. Scherer & Co.  
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Große Flasche Mk 2.—, 2.50,  
Mk 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage:  
**Wilh. Heppel, Schwerte.**

**Die Deutsche Cognac Compagnie**  
Löwenwägen & Co.  
(Commandit-Gesellschaft)  
zu Köln a. Rh.

empfehlen

**COGNAC**

\* zu Mk 2.— pr. Fl.  
\* \* \* " " 2.50 " "  
\* \* \* " " 3.— " "  
\* \* \* " " 3.50 " "

Die Analyse des vorerwähnten Cognacs lautet: Der Cognac ist rein, angenehm im Geschmack und ist der besten Qualität. Compagnie aus als rein zu betrachten.

In Aplerbeck zu Originalpreisen käuflich bei Herren:  
Herrn. Köpfer, Aug. Kasse.

**Beste u. billigste Bezugsquelle für Cigarren.**

à Mt. 18, 21, 22, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 33, 35, 36, 38, 40, 42, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80 bis 100 p. Mill.

Von jeder Sorte stehen 1/10 Probe-Richtgen (100 Stück) gegen Rücknahme zu Diensten. Schöne Arbeit, abgegratete Ware, elegante Verpackung.

**Adolf Oster, Cigarrenfabrik in Kanten, (Rheinprovinz).**

Da sich die Arbeiter G. Pfele u. S. Jäger heimlich von mir entfernt haben, fordere ich sie auf, sich innerhalb 14 Tagen bei mir abzufinden, sonst betrachte ich ihre Sachen als mein Eigentum.

# Hochfeine Witz- u. Gratulationskarten | Schöne Broschen

in grossartiger Auswahl soeben eingetroffen. **Geschw. Ibert, Westenthor.** empfiehlt **Carl Brans.**

Verlag von J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.

**Dr. G. H. v. Schuberts**

## Naturgeschichte der drei Reiche

mit der Anatomie des Menschen.

**2500** Abbildungen auf **205** Farbdrucktafeln und **375** Folio-Seiten Text.

I. Abteilung:  
**Das Tierreich.**  
91 Tafeln mit 860 farbigen Abbildungen.



III. Abteilung:  
**Das Mineralreich.**  
42 Tafeln mit 683 farbigen Abbildungen.

II. Abteilung:  
**Das Pflanzenreich.**  
54 Tafeln mit 650 farbigen Abbildungen.

IV. Abteilung:  
**Der Bau des menschlichen Körpers.**  
10 Tafeln mit 100 Abbildungen.

*Unübertroffenes naturgeschichtliches Werk für Schule und Familie.*

*Besondere Vorzüge dieser Naturgeschichte sind die naturgetreuen farbigen Illustrationen. Bilder und Texte stehen auf der Höhe der Zeit. Autoren ersten Ranges haben daran mitgearbeitet.*

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**  
Jede Buchhandlung ist im Stande das Werk zur Ansicht vorzulegen.

**Vollständig in 96 Lieferungen à 50 Pfennig.**

**Carl Brans, Buchhandlung,**  
Schwerte a. d. R.

Eine schöne Auswahl

## Geschäftsbücher

als:

Hauptbücher, Journale, Kladden,  
Kopierbücher, Bibliothekes nebst Einlagen

dauerhaft gebunden, empfehle ich zu Fabrikpreisen.

Da ich nur aus den bedeutendsten Fabriken beziehe, so kann ich allen Anforderungen gerecht werden.

Auch wird nach Muster jedes Buch in beliebigem Format, Liniatur etc. schnellstens angefertigt.

Ferner mache ich noch besonders aufmerksam auf meine sehr billigen

**Notizbücher**

in Taschenformat, versehen mit einem praktischen Ratgeber und Kalendarium für 1894.

Westenhellweg **C. Doerts,** Westenhellweg  
Nr. 2. Nr. 2.

Zuh: J. Boshmann.

Empfehle mein großes Lager in

**Zuwelen, Gold, Silber, Türkis, Granat, Korall-  
schmuck etc., Silber- und Eisenwaren.**

**Herren- und Damenuhren.**

**Neuarbeiten und Reparaturen**  
besorge gut und billig.

Wohne jetzt nicht mehr Brückstraße 1, sondern in meinem neuerbauten Hause Westenhellweg 2, meiner früheren Wohnung gegenüber.

Gegründet 1816. Gegründet 1816.

**Laubsäge-  
Kasten**

und alle Laubsägeartikel, sowie Kerbschnittkästen etc. bezieht man am billigsten aus der Fabrik von **Albert Krumbein, Mühlenhausen i. Th.** Muster. Preislisten gratis und franko.

Am Sylvesterabend findet bei mir

## Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Verlegte meine

**Tapeten-, Fensterglas-,  
Lack- u. Farben-Handlung**

von Bahnhofstraße 13 nach

**Hüsingstrasse 8,**  
gegenüber der Konditorei zur Prieden.

**Hoffmeister, Schwerte.**

## Neue Musikzeitung

Illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belohr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen:  
1. Serviettenführer, 2. Diebstahl-Räuber, 3. Diebstahl-Räuber, 4. Diebstahl-Räuber, 5. Diebstahl-Räuber, 6. Diebstahl-Räuber, 7. Diebstahl-Räuber, 8. Diebstahl-Räuber, 9. Diebstahl-Räuber, 10. Diebstahl-Räuber, 11. Diebstahl-Räuber, 12. Diebstahl-Räuber, 13. Diebstahl-Räuber, 14. Diebstahl-Räuber, 15. Diebstahl-Räuber, 16. Diebstahl-Räuber, 17. Diebstahl-Räuber, 18. Diebstahl-Räuber, 19. Diebstahl-Räuber, 20. Diebstahl-Räuber, 21. Diebstahl-Räuber, 22. Diebstahl-Räuber, 23. Diebstahl-Räuber, 24. Diebstahl-Räuber, 25. Diebstahl-Räuber, 26. Diebstahl-Räuber, 27. Diebstahl-Räuber, 28. Diebstahl-Räuber, 29. Diebstahl-Räuber, 30. Diebstahl-Räuber, 31. Diebstahl-Räuber, 32. Diebstahl-Räuber, 33. Diebstahl-Räuber, 34. Diebstahl-Räuber, 35. Diebstahl-Räuber, 36. Diebstahl-Räuber, 37. Diebstahl-Räuber, 38. Diebstahl-Räuber, 39. Diebstahl-Räuber, 40. Diebstahl-Räuber, 41. Diebstahl-Räuber, 42. Diebstahl-Räuber, 43. Diebstahl-Räuber, 44. Diebstahl-Räuber, 45. Diebstahl-Räuber, 46. Diebstahl-Räuber, 47. Diebstahl-Räuber, 48. Diebstahl-Räuber, 49. Diebstahl-Räuber, 50. Diebstahl-Räuber, 51. Diebstahl-Räuber, 52. Diebstahl-Räuber, 53. Diebstahl-Räuber, 54. Diebstahl-Räuber, 55. Diebstahl-Räuber, 56. Diebstahl-Räuber, 57. Diebstahl-Räuber, 58. Diebstahl-Räuber, 59. Diebstahl-Räuber, 60. Diebstahl-Räuber, 61. Diebstahl-Räuber, 62. Diebstahl-Räuber, 63. Diebstahl-Räuber, 64. Diebstahl-Räuber, 65. Diebstahl-Räuber, 66. Diebstahl-Räuber, 67. Diebstahl-Räuber, 68. Diebstahl-Räuber, 69. Diebstahl-Räuber, 70. Diebstahl-Räuber, 71. Diebstahl-Räuber, 72. Diebstahl-Räuber, 73. Diebstahl-Räuber, 74. Diebstahl-Räuber, 75. Diebstahl-Räuber, 76. Diebstahl-Räuber, 77. Diebstahl-Räuber, 78. Diebstahl-Räuber, 79. Diebstahl-Räuber, 80. Diebstahl-Räuber, 81. Diebstahl-Räuber, 82. Diebstahl-Räuber, 83. Diebstahl-Räuber, 84. Diebstahl-Räuber, 85. Diebstahl-Räuber, 86. Diebstahl-Räuber, 87. Diebstahl-Räuber, 88. Diebstahl-Räuber, 89. Diebstahl-Räuber, 90. Diebstahl-Räuber, 91. Diebstahl-Räuber, 92. Diebstahl-Räuber, 93. Diebstahl-Räuber, 94. Diebstahl-Räuber, 95. Diebstahl-Räuber, 96. Diebstahl-Räuber, 97. Diebstahl-Räuber, 98. Diebstahl-Räuber, 99. Diebstahl-Räuber, 100. Diebstahl-Räuber, 101. Diebstahl-Räuber, 102. Diebstahl-Räuber, 103. Diebstahl-Räuber, 104. Diebstahl-Räuber, 105. Diebstahl-Räuber, 106. Diebstahl-Räuber, 107. Diebstahl-Räuber, 108. Diebstahl-Räuber, 109. Diebstahl-Räuber, 110. Diebstahl-Räuber, 111. Diebstahl-Räuber, 112. Diebstahl-Räuber, 113. Diebstahl-Räuber, 114. Diebstahl-Räuber, 115. Diebstahl-Räuber, 116. Diebstahl-Räuber, 117. Diebstahl-Räuber, 118. Diebstahl-Räuber, 119. Diebstahl-Räuber, 120. Diebstahl-Räuber, 121. Diebstahl-Räuber, 122. Diebstahl-Räuber, 123. Diebstahl-Räuber, 124. Diebstahl-Räuber, 125. Diebstahl-Räuber, 126. Diebstahl-Räuber, 127. Diebstahl-Räuber, 128. Diebstahl-Räuber, 129. Diebstahl-Räuber, 130. Diebstahl-Räuber, 131. Diebstahl-Räuber, 132. Diebstahl-Räuber, 133. Diebstahl-Räuber, 134. Diebstahl-Räuber, 135. Diebstahl-Räuber, 136. Diebstahl-Räuber, 137. Diebstahl-Räuber, 138. Diebstahl-Räuber, 139. Diebstahl-Räuber, 140. Diebstahl-Räuber, 141. Diebstahl-Räuber, 142. Diebstahl-Räuber, 143. Diebstahl-Räuber, 144. Diebstahl-Räuber, 145. Diebstahl-Räuber, 146. Diebstahl-Räuber, 147. Diebstahl-Räuber, 148. Diebstahl-Räuber, 149. Diebstahl-Räuber, 150. Diebstahl-Räuber, 151. Diebstahl-Räuber, 152. Diebstahl-Räuber, 153. Diebstahl-Räuber, 154. Diebstahl-Räuber, 155. Diebstahl-Räuber, 156. Diebstahl-Räuber, 157. Diebstahl-Räuber, 158. Diebstahl-Räuber, 159. Diebstahl-Räuber, 160. Diebstahl-Räuber, 161. Diebstahl-Räuber, 162. Diebstahl-Räuber, 163. Diebstahl-Räuber, 164. Diebstahl-Räuber, 165. Diebstahl-Räuber, 166. Diebstahl-Räuber, 167. Diebstahl-Räuber, 168. Diebstahl-Räuber, 169. Diebstahl-Räuber, 170. Diebstahl-Räuber, 171. Diebstahl-Räuber, 172. Diebstahl-Räuber, 173. Diebstahl-Räuber, 174. Diebstahl-Räuber, 175. Diebstahl-Räuber, 176. Diebstahl-Räuber, 177. Diebstahl-Räuber, 178. Diebstahl-Räuber, 179. Diebstahl-Räuber, 180. Diebstahl-Räuber, 181. Diebstahl-Räuber, 182. Diebstahl-Räuber, 183. Diebstahl-Räuber, 184. Diebstahl-Räuber, 185. Diebstahl-Räuber, 186. Diebstahl-Räuber, 187. Diebstahl-Räuber, 188. Diebstahl-Räuber, 189. Diebstahl-Räuber, 190. Diebstahl-Räuber, 191. Diebstahl-Räuber, 192. Diebstahl-Räuber, 193. Diebstahl-Räuber, 194. Diebstahl-Räuber, 195. Diebstahl-Räuber, 196. Diebstahl-Räuber, 197. Diebstahl-Räuber, 198. Diebstahl-Räuber, 199. Diebstahl-Räuber, 200. Diebstahl-Räuber, 201. Diebstahl-Räuber, 202. Diebstahl-Räuber, 203. Diebstahl-Räuber, 204. Diebstahl-Räuber, 205. Diebstahl-Räuber, 206. Diebstahl-Räuber, 207. Diebstahl-Räuber, 208. Diebstahl-Räuber, 209. Diebstahl-Räuber, 210. Diebstahl-Räuber, 211. Diebstahl-Räuber, 212. Diebstahl-Räuber, 213. Diebstahl-Räuber, 214. Diebstahl-Räuber, 215. Diebstahl-Räuber, 216. Diebstahl-Räuber, 217. Diebstahl-Räuber, 218. Diebstahl-Räuber, 219. Diebstahl-Räuber, 220. Diebstahl-Räuber, 221. Diebstahl-Räuber, 222. Diebstahl-Räuber, 223. Diebstahl-Räuber, 224. Diebstahl-Räuber, 225. Diebstahl-Räuber, 226. Diebstahl-Räuber, 227. Diebstahl-Räuber, 228. Diebstahl-Räuber, 229. Diebstahl-Räuber, 230. Diebstahl-Räuber, 231. Diebstahl-Räuber, 232. Diebstahl-Räuber, 233. Diebstahl-Räuber, 234. Diebstahl-Räuber, 235. Diebstahl-Räuber, 236. Diebstahl-Räuber, 237. Diebstahl-Räuber, 238. Diebstahl-Räuber, 239. Diebstahl-Räuber, 240. Diebstahl-Räuber, 241. Diebstahl-Räuber, 242. Diebstahl-Räuber, 243. Diebstahl-Räuber, 244. Diebstahl-Räuber, 245. Diebstahl-Räuber, 246. Diebstahl-Räuber, 247. Diebstahl-Räuber, 248. Diebstahl-Räuber, 249. Diebstahl-Räuber, 250. Diebstahl-Räuber, 251. Diebstahl-Räuber, 252. Diebstahl-Räuber, 253. Diebstahl-Räuber, 254. Diebstahl-Räuber, 255. Diebstahl-Räuber, 256. Diebstahl-Räuber, 257. Diebstahl-Räuber, 258. Diebstahl-Räuber, 259. Diebstahl-Räuber, 260. Diebstahl-Räuber, 261. Diebstahl-Räuber, 262. Diebstahl-Räuber, 263. Diebstahl-Räuber, 264. Diebstahl-Räuber, 265. Diebstahl-Räuber, 266. Diebstahl-Räuber, 267. Diebstahl-Räuber, 268. Diebstahl-Räuber, 269. Diebstahl-Räuber, 270. Diebstahl-Räuber, 271. Diebstahl-Räuber, 272. Diebstahl-Räuber, 273. Diebstahl-Räuber, 274. Diebstahl-Räuber, 275. Diebstahl-Räuber, 276. Diebstahl-Räuber, 277. Diebstahl-Räuber, 278. Diebstahl-Räuber, 279. Diebstahl-Räuber, 280. Diebstahl-Räuber, 281. Diebstahl-Räuber, 282. Diebstahl-Räuber, 283. Diebstahl-Räuber, 284. Diebstahl-Räuber, 285. Diebstahl-Räuber, 286. Diebstahl-Räuber, 287. Diebstahl-Räuber, 288. Diebstahl-Räuber, 289. Diebstahl-Räuber, 290. Diebstahl-Räuber, 291. Diebstahl-Räuber, 292. Diebstahl-Räuber, 293. Diebstahl-Räuber, 294. Diebstahl-Räuber, 295. Diebstahl-Räuber, 296. Diebstahl-Räuber, 297. Diebstahl-Räuber, 298. Diebstahl-Räuber, 299. Diebstahl-Räuber, 300. Diebstahl-Räuber, 301. Diebstahl-Räuber, 302. Diebstahl-Räuber, 303. Diebstahl-Räuber, 304. Diebstahl-Räuber, 305. Diebstahl-Räuber, 306. Diebstahl-Räuber, 307. Diebstahl-Räuber, 308. Diebstahl-Räuber, 309. Diebstahl-Räuber, 310. Diebstahl-Räuber, 311. Diebstahl-Räuber, 312. Diebstahl-Räuber, 313. Diebstahl-Räuber, 314. Diebstahl-Räuber, 315. Diebstahl-Räuber, 316. Diebstahl-Räuber, 317. Diebstahl-Räuber, 318. Diebstahl-Räuber, 319. Diebstahl-Räuber, 320. Diebstahl-Räuber, 321. Diebstahl-Räuber, 322. Diebstahl-Räuber, 323. Diebstahl-Räuber, 324. Diebstahl-Räuber, 325. Diebstahl-Räuber, 326. Diebstahl-Räuber, 327. Diebstahl-Räuber, 328. Diebstahl-Räuber, 329. Diebstahl-Räuber, 330. Diebstahl-Räuber, 331. Diebstahl-Räuber, 332. Diebstahl-Räuber, 333. Diebstahl-Räuber, 334. Diebstahl-Räuber, 335. Diebstahl-Räuber, 336. Diebstahl-Räuber, 337. Diebstahl-Räuber, 338. Diebstahl-Räuber, 339. Diebstahl-Räuber, 340. Diebstahl-Räuber, 341. Diebstahl-Räuber, 342. Diebstahl-Räuber, 343. Diebstahl-Räuber, 344. Diebstahl-Räuber, 345. Diebstahl-Räuber, 346. Diebstahl-Räuber, 347. Diebstahl-Räuber, 348. Diebstahl-Räuber, 349. Diebstahl-Räuber, 350. Diebstahl-Räuber, 351. Diebstahl-Räuber, 352. Diebstahl-Räuber, 353. Diebstahl-Räuber, 354. Diebstahl-Räuber, 355. Diebstahl-Räuber, 356. Diebstahl-Räuber, 357. Diebstahl-Räuber, 358. Diebstahl-Räuber, 359. Diebstahl-Räuber, 360. Diebstahl-Räuber, 361. Diebstahl-Räuber, 362. Diebstahl-Räuber, 363. Diebstahl-Räuber, 364. Diebstahl-Räuber, 365. Diebstahl-Räuber, 366. Diebstahl-Räuber, 367. Diebstahl-Räuber, 368. Diebstahl-Räuber, 369. Diebstahl-Räuber, 370. Diebstahl-Räuber, 371. Diebstahl-Räuber, 372. Diebstahl-Räuber, 373. Diebstahl-Räuber, 374. Diebstahl-Räuber, 375. Diebstahl-Räuber, 376. Diebstahl-Räuber, 377. Diebstahl-Räuber, 378. Diebstahl-Räuber, 379. Diebstahl-Räuber, 380. Diebstahl-Räuber, 381. Diebstahl-Räuber, 382. Diebstahl-Räuber, 383. Diebstahl-Räuber, 384. Diebstahl-Räuber, 385. Diebstahl-Räuber, 386. Diebstahl-Räuber, 387. Diebstahl-Räuber, 388. Diebstahl-Räuber, 389. Diebstahl-Räuber, 390. Diebstahl-Räuber, 391. Diebstahl-Räuber, 392. Diebstahl-Räuber, 393. Diebstahl-Räuber, 394. Diebstahl-Räuber, 395. Diebstahl-Räuber, 396. Diebstahl-Räuber, 397. Diebstahl-Räuber, 398. Diebstahl-Räuber, 399. Diebstahl-Räuber, 400. Diebstahl-Räuber, 401. Diebstahl-Räuber, 402. Diebstahl-Räuber, 403. Diebstahl-Räuber, 404. Diebstahl-Räuber, 405. Diebstahl-Räuber, 406. Diebstahl-Räuber, 407. Diebstahl-Räuber, 408. Diebstahl-Räuber, 409. Diebstahl-Räuber, 410. Diebstahl-Räuber, 411. Diebstahl-Räuber, 412. Diebstahl-Räuber, 413. Diebstahl-Räuber, 414. Diebstahl-Räuber, 415. Diebstahl-Räuber, 416. Diebstahl-Räuber, 417. Diebstahl-Räuber, 418. Diebstahl-Räuber, 419. Diebstahl-Räuber, 420. Diebstahl-Räuber, 421. Diebstahl-Räuber, 422. Diebstahl-Räuber, 423. Diebstahl-Räuber, 424. Diebstahl-Räuber, 425. Diebstahl-Räuber, 426. Diebstahl-Räuber, 427. Diebstahl-Räuber, 428. Diebstahl-Räuber, 429. Diebstahl-Räuber, 430. Diebstahl-Räuber, 431. Diebstahl-Räuber, 432. Diebstahl-Räuber, 433. Diebstahl-Räuber, 434. Diebstahl-Räuber, 435. Diebstahl-Räuber, 436. Diebstahl-Räuber, 437. Diebstahl-Räuber, 438. Diebstahl-Räuber, 439. Diebstahl-Räuber, 440. Diebstahl-Räuber, 441. Diebstahl-Räuber, 442. Diebstahl-Räuber, 443. Diebstahl-Räuber, 444. Diebstahl-Räuber, 445. Diebstahl-Räuber, 446. Diebstahl-Räuber, 447. Diebstahl-Räuber, 448. Diebstahl-Räuber, 449. Diebstahl-Räuber, 450. Diebstahl-Räuber, 451. Diebstahl-Räuber, 452. Diebstahl-Räuber, 453. Diebstahl-Räuber, 454. Diebstahl-Räuber, 455. Diebstahl-Räuber, 456. Diebstahl-Räuber, 457. Diebstahl-Räuber, 458. Diebstahl-Räuber, 459. Diebstahl-Räuber, 460. Diebstahl-Räuber, 461. Diebstahl-Räuber, 462. Diebstahl-Räuber, 463. Diebstahl-Räuber, 464. Diebstahl-Räuber, 465. Diebstahl-Räuber, 466. Diebstahl-Räuber, 467. Diebstahl-Räuber, 468. Diebstahl-Räuber, 469. Diebstahl-Räuber, 470. Diebstahl-Räuber, 471. Diebstahl-Räuber, 472. Diebstahl-Räuber, 473. Diebstahl-Räuber, 474. Diebstahl-Räuber, 475. Diebstahl-Räuber, 476. Diebstahl-Räuber, 477. Diebstahl-Räuber, 478. Diebstahl-Räuber, 479. Diebstahl-Räuber, 480. Diebstahl-Räuber, 481. Diebstahl-Räuber, 482. Diebstahl-Räuber, 483. Diebstahl-Räuber, 484. Diebstahl-Räuber, 485. Diebstahl-Räuber, 486. Diebstahl-Räuber, 487. Diebstahl-Räuber, 488. Diebstahl-Räuber, 489. Diebstahl-Räuber, 490. Diebstahl-Räuber, 491. Diebstahl-Räuber, 492. Diebstahl-Räuber, 493. Diebstahl-Räuber, 494. Diebstahl-Räuber, 495. Diebstahl-Räuber, 496. Diebstahl-Räuber, 497. Diebstahl-Räuber, 498. Diebstahl-Räuber, 499. Diebstahl-Räuber, 500. Diebstahl-Räuber, 501. Diebstahl-Räuber, 502. Diebstahl-Räuber, 503. Diebstahl-Räuber, 504. Diebstahl-Räuber, 505. Diebstahl-Räuber, 506. Diebstahl-Räuber, 507. Diebstahl-Räuber, 508. Diebstahl-Räuber, 509. Diebstahl-Räuber, 510. Diebstahl-Räuber, 511. Diebstahl-Räuber, 512. Diebstahl-Räuber, 513. Diebstahl-Räuber, 514. Diebstahl-Räuber, 515. Diebstahl-Räuber, 516. Diebstahl-Räuber, 517. Diebstahl-Räuber, 518. Diebstahl-Räuber, 519. Diebstahl-Räuber, 520. Diebstahl-Räuber, 521. Diebstahl-Räuber, 522. Diebstahl-Räuber, 523. Diebstahl-Räuber, 524. Diebstahl-Räuber, 525. Diebstahl-Räuber, 526. Diebstahl-Räuber, 527. Diebstahl-Räuber, 528. Diebstahl-Räuber, 529. Diebstahl-Räuber, 530. Diebstahl-Räuber, 531. Diebstahl-Räuber, 532. Diebstahl-Räuber, 533. Diebstahl-Räuber, 534. Diebstahl-Räuber, 535. Diebstahl-Räuber, 536. Diebstahl-Räuber, 537. Diebstahl-Räuber, 538. Diebstahl-Räuber, 539. Diebstahl-Räuber, 540. Diebstahl-Räuber, 541. Diebstahl-Räuber, 542. Diebstahl-Räuber, 543. Diebstahl-Räuber, 544. Diebstahl-Räuber, 545. Diebstahl-Räuber, 546. Diebstahl-Räuber, 547. Diebstahl-Räuber, 548. Diebstahl-Räuber, 549. Diebstahl-Räuber, 550. Diebstahl-Räuber, 551. Diebstahl-Räuber, 552. Diebstahl-Räuber, 553. Diebstahl-Räuber, 554. Diebstahl-Räuber, 555. Diebstahl-Räuber, 556. Diebstahl-Räuber, 557. Diebstahl-Räuber, 558. Diebstahl-Räuber, 559. Diebstahl-Räuber, 560. Diebstahl-Räuber, 561. Diebstahl-Räuber, 562. Diebstahl-Räuber, 563. Diebstahl-Räuber, 564. Diebstahl-Räuber, 565. Diebstahl-Räuber, 566. Diebstahl-Räuber, 567. Diebstahl-Räuber, 568. Diebstahl-Räuber, 569. Diebstahl-Räuber, 570. Diebstahl-Räuber, 571. Diebstahl-Räuber, 572. Diebstahl-Räuber, 573. Diebstahl-Räuber, 574. Diebstahl-Räuber, 575. Diebstahl-Räuber, 576. Diebstahl-Räuber, 577. Diebstahl-Räuber, 578. Diebstahl-Räuber, 579. Diebstahl-Räuber, 580. Diebstahl-Räuber, 581. Diebstahl-Räuber, 582. Diebstahl-Räuber, 583. Diebstahl-Räuber, 584. Diebstahl-Räuber, 585. Diebstahl-Räuber, 586. Diebstahl-Räuber, 587. Diebstahl-Räuber, 588. Diebstahl-Räuber, 589. Diebstahl-Räuber, 590. Diebstahl-Räuber, 591. Diebstahl-Räuber, 592. Diebstahl-Räuber, 593. Diebstahl-Räuber, 594. Diebstahl-Räuber, 595. Diebstahl-Räuber, 596. Diebstahl-Räuber, 597. Diebstahl-Räuber, 598. Diebstahl-Räuber, 599. Diebstahl-Räuber, 600. Diebstahl-Räuber, 601. Diebstahl-Räuber, 602. Diebstahl-Räuber, 603. Diebstahl-Räuber, 604. Diebstahl-Räuber, 605. Diebstahl-Räuber, 606. Diebstahl-Räuber, 607. Diebstahl-Räuber, 608. Diebstahl-Räuber, 609. Diebstahl-Räuber, 610. Diebstahl-Räuber, 611. Diebstahl-Räuber, 612. Diebstahl-Räuber, 613. Diebstahl-Räuber, 614. Diebstahl-Räuber, 615. Diebstahl-Räuber, 616. Diebstahl-Räuber, 617. Diebstahl-Räuber, 618. Diebstahl-Räuber, 619. Diebstahl-Räuber, 620. Diebstahl-Räuber, 621. Diebstahl-Räuber, 622. Diebstahl-Räuber, 623. Diebstahl-Räuber, 624. Diebstahl-Räuber, 625. Diebstahl-Räuber, 626. Diebstahl-Räuber, 627. Diebstahl-Räuber, 628. Diebstahl-Räuber, 629. Diebstahl-Räuber, 630. Diebstahl-Räuber, 631. Diebstahl-Räuber, 632. Diebstahl-Räuber, 633. Diebstahl-Räuber, 634. Diebstahl-Räuber, 635. Diebstahl-Räuber, 636. Diebstahl-Räuber, 637. Diebstahl-Räuber, 638. Diebstahl-Räuber, 639. Diebstahl-Räuber, 640. Diebstahl-Räuber, 641. Diebstahl-Räuber, 642. Diebstahl-Räuber, 643. Diebstahl-Räuber, 644. Diebstahl-Räuber, 645. Diebstahl-Räuber, 646. Diebstahl-Räuber, 647. Diebstahl-Räuber, 648. Diebstahl-Räuber, 649. Diebstahl-Räuber, 650. Diebstahl-Räuber, 651. Diebstahl-Räuber, 652. Diebstahl-Räuber, 653. Diebstahl-Räuber, 654. Diebstahl-Räuber, 655. Diebstahl-Räuber, 656. Diebstahl-Räuber, 657. Diebstahl-Räuber, 658. Diebstahl-Räuber, 659. Diebstahl-Räuber, 660. Diebstahl-Räuber, 661. Diebstahl-Räuber, 662. Diebstahl-Räuber, 663. Diebstahl-Räuber, 664. Diebstahl-Räuber, 665. Diebstahl-Räuber, 666. Diebstahl-Räuber, 667. Diebstahl-Räuber, 668. Diebstahl-Räuber, 669. Diebstahl-Räuber, 670. Diebstahl-Räuber, 671. Diebstahl-Räuber, 672. Diebstahl-Räuber, 673. Diebstahl-Räuber, 674. Diebstahl-Räuber, 675. Diebstahl-Räuber, 676. Diebstahl-Räuber, 677. Diebstahl-Räuber, 678. Diebstahl-Räuber, 679. Diebstahl-Räuber, 680. Diebstahl-Räuber, 681. Diebstahl-Räuber, 682. Diebstahl-Räuber, 683. Diebstahl-Räuber, 684. Diebstahl-Räuber, 685. Diebstahl-Räuber, 686. Diebstahl-Räuber, 687. Diebstahl-Räuber, 688. Diebstahl-Räuber, 689. Diebstahl-Räuber, 690. Diebstahl-Räuber, 691. Diebstahl-Räuber, 692. Diebstahl-Räuber, 693. Diebstahl-Räuber, 694. Diebstahl-Räuber, 695. Diebstahl-Räuber, 696. Diebstahl-Räuber, 697. Diebstahl-Räuber, 698. Diebstahl-Räuber, 699. Diebstahl-Räuber, 700. Diebstahl-Räuber, 701. Diebstahl-Räuber, 702. Diebstahl-Räuber, 703. Diebstahl-Räuber, 704. Diebstahl-Räuber, 705. Diebstahl-Räuber, 706. Diebstahl-Räuber, 707. Diebstahl-Räuber, 708. Diebstahl-Räuber, 709. Diebstahl-Räuber, 710. Diebstahl-Räuber, 711. Diebstahl-Räuber, 712. Diebstahl-Räuber, 713. Diebstahl-Räuber, 714. Diebstahl-Räuber, 715. Diebstahl-Räuber, 716. Diebstahl-Räuber, 717. Diebstahl-Räuber, 718. Diebstahl-Räuber, 719. Diebstahl-Räuber, 720. Diebstahl-Räuber, 721. Diebstahl-Räuber, 722. Diebstahl-Räuber, 723. Diebstahl-Räuber, 724. Diebstahl-Räuber, 725. Diebstahl-Räuber, 726. Diebstahl-Räuber, 727. Diebstahl-Räuber, 728. Diebstahl-Räuber, 729. Diebstahl-Räuber, 730. Diebstahl-Räuber, 731. Diebstahl-Räuber, 732. Diebstahl-Räuber, 733. Diebstahl-Räuber, 734. Diebstahl-Räuber, 735. Diebstahl-Räuber, 736. Diebstahl-Räuber, 737. Diebstahl-Räuber, 738. Diebstahl-Räuber, 739. Diebstahl-Räuber, 740. Diebstahl-Räuber, 741. Diebstahl-Räuber, 742. Diebstahl-Räuber, 743. Diebstahl-Räuber, 744. Diebstahl-Räuber, 745. Diebstahl-Räuber, 746. Diebstahl-Räuber, 747. Diebstahl-Räuber, 748. Diebstahl-Räuber, 749. Diebstahl-Räuber, 750. Diebstahl-Räuber, 751. Diebstahl-Räuber, 752. Diebstahl-Räuber, 753. Diebstahl-Räuber, 754. Diebstahl-Räuber, 755. Diebstahl-Räuber, 756. Diebstahl-Räuber, 757. Diebstahl-Räuber, 758. Diebstahl-Räuber, 759. Diebstahl-Räuber, 760. Diebstahl-Räuber, 761. Diebstahl-Räuber, 762. Diebstahl-Räuber, 763. Diebstahl-Räuber, 764. Diebstahl-Räuber, 765. Diebstahl-Räuber, 766. Diebstahl-Räuber, 767. Diebstahl-Räuber, 768. Diebstahl-Räuber, 769. Diebstahl-Räuber, 770. Diebstahl-Räuber, 771. Diebstahl-Räuber, 772. Diebstahl-Räuber, 773. Diebstahl-Räuber, 774. Diebstahl-Räuber, 775. Diebstahl-Räuber, 776. Diebstahl-Räuber, 777. Diebstahl-Räuber, 778. Diebstahl-Räuber, 779. Diebstahl-Räuber, 780. Diebstahl-Räuber, 781. Diebstahl-Räuber, 782. Diebstahl-Räuber, 783. Diebstahl-Räuber, 784. Diebstahl-Räuber, 785. Diebstahl-Räuber, 786. Diebstahl-Räuber, 787. Diebstahl-Räuber, 788. Diebstahl-Räuber, 789. Diebstahl-Räuber, 790. Diebstahl-Räuber, 791. Diebstahl-Räuber, 792. Diebstahl-Räuber, 793. Diebstahl-Räuber, 794. Diebstahl-Räuber, 795. Diebstahl-Räuber, 796. Diebstahl-Räuber, 797. Diebstahl-Räuber, 798. Diebstahl-Räuber, 799. Diebstahl-Räuber, 800. Diebstahl-Räuber, 801. Diebstahl-Räuber, 802. Diebstahl-Räuber, 803. Diebstahl-Räuber, 804. Diebstahl-Räuber, 805. Diebstahl-Räuber, 806. Diebstahl-Räuber, 807. Diebstahl-Räuber, 808. Diebstahl-Räuber, 809. Diebstahl-Räuber, 810. Diebstahl-Räuber, 811. Diebstahl-Räuber, 812. Diebstahl-Räuber, 813. Diebstahl-Räuber, 814. Diebstahl-Räuber, 815. Diebstahl-Räuber, 816. Diebstahl-Räuber, 817. Diebstahl-Räuber, 818. Diebstahl-Räuber, 819. Diebstahl-Räuber, 820. Diebstahl-Räuber, 821. Diebstahl-Räuber, 822. Diebstahl-Räuber, 823. Diebstahl-Räuber, 824. Diebstahl-Räuber, 825. Diebstahl-Räuber, 826. Diebstahl-Räuber, 827. Diebstahl-Räuber